Heinz Senz

FUSSBALL

Magazin

10. Jahrgang
Ausgabe Nr. 5
Oktober 2001/2C5364F

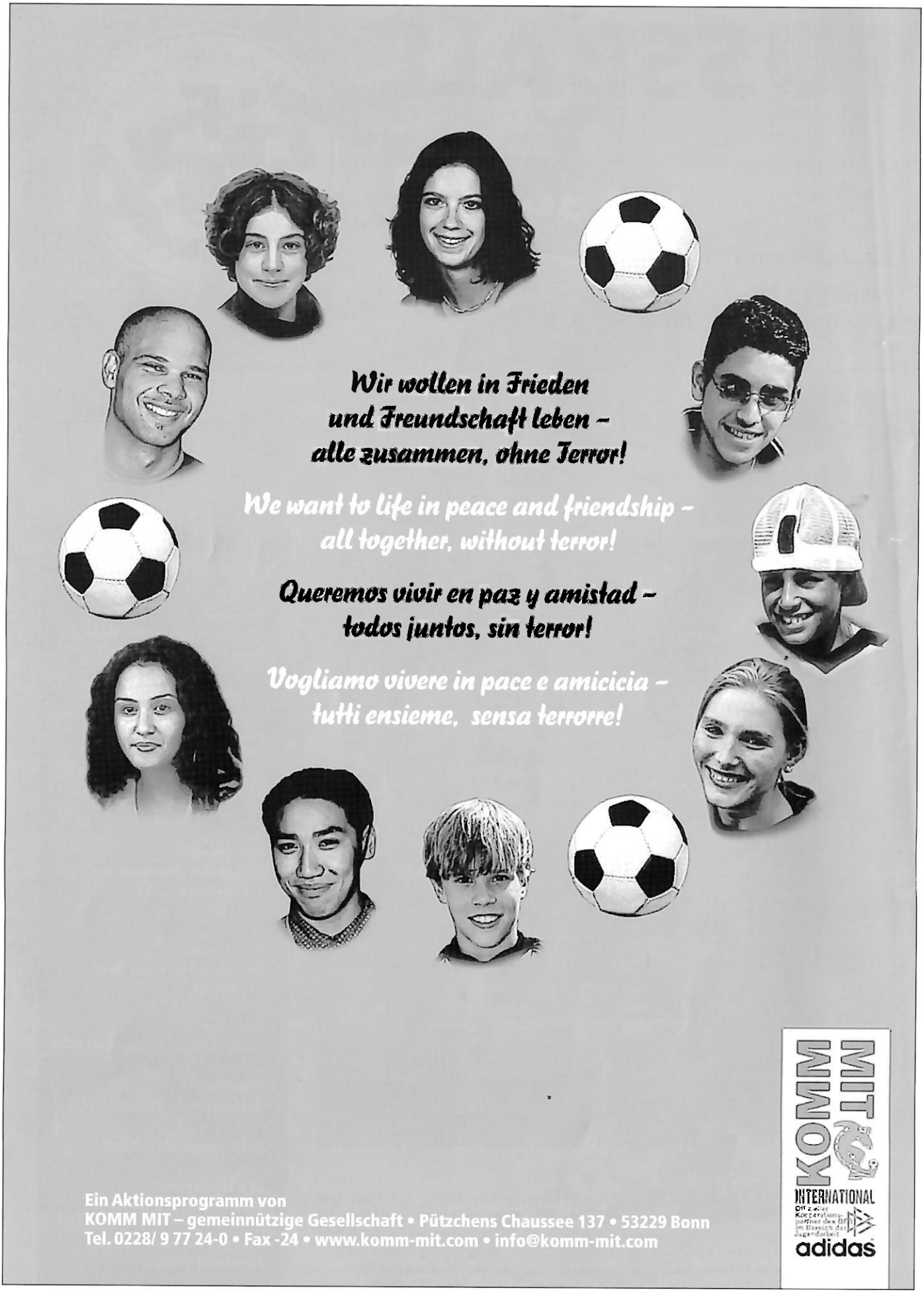
Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes

Gelungener Start

Die beiden Neulinge der Landesliga, der FC Einheit Rudolstadt und der SSV 07 Schlotheim, spielen im Oberhaus des Freistaates eine sehr gute Rolle. Im Saisonverlauf sorgten sie mit beachtlichen Resultaten gegen etablierte Thüringenligisten für Aufsehen. Das Duell der beiden Aufsteiger, das in Schlotheim mit einem leistungsgerechten 0:0 endete, war gutklassig und fair.
Im Bild: der trickreiche Ali Nenev im Dribbling gegen die Rudolstädter Nordhaus und Claus.
Foto: Claudia Bachmann

Aus dem Inhalt:

- **Reform**
  Landestrainer Dr. Wölk zum Fördersystem
- **Länderpokal**
  Auswahlmannschaften mit Licht und Schatten
- **Jugend trainiert für Olympia**
  Sportgymnasium Jena auf Medaillenrängen
- **Vorgestellt**
  TS Sondershausen
  SU Ulstertal Geisa
  OTG Gera
- **Hochsaison**
  Freizeitkicker auf dem Kleinfeld
- **Gefragt**
  Street-Soccer-Anlagen des TFV
- **Tradition**
  All together – Finale in Gera
- **Lehrgangsplan 2002**
- **Die Halle ruft**
  Ausschreibungen
- **Platzverantwortliche für die TFV-Ebene**


Wir wollen in Frieden
und Freundschaft leben –
alle zusammen, ohne Terror!
We want to life in peace and friendship –
all together, without terror!
Queremos vivir en paz y amistad –
todos juntos, sin terror!
Vogliamo vivere in pace e amicicia –
tutti ensieme, sensa terrorre!
Ein Aktionsprogramm von
KOMM MIT – gemeinnützige Gesellschaft • Pützchens Chaussee 137 • 53229 Bonn
Tel. 0228/ 9 77 24-0 • Fax -24 • www.komm-mit.com • info@komm-mit.com
KOMM MIT
INTERNATIONAL
adidas

Letzte Runde für derzeitiges Fördersystem ist eingeläutet

„Fußball-Magazin" im Gespräch mit Landestrainer Dr. Hartmut Wölk

Seit einigen Wochen werden die talentiertesten Jungen und Mädchen Thüringens außerhalb der Sportgymnasien und der beiden Fußballclubs FC Carl Zeiss Jena und FC Rot-Weiß Erfurt wie schon in den beiden Jahren vorher ein Mal pro Woche in den fünf DFB-Förderzentren und 21 TFV-Stützpunkten gezielt gefördert. Doch dieses System wird es, zumindest in der derzeitigen Form, nur noch bis zum Sommer 2002 geben. Warum das so ist und welche Ergebnisse die gezielte Ausbildung der Talente im Freistaat bisher brachte, erfuhr das „Fußball-Magazin" von Dr. Hartmut Wölk. Hartmut Gerlach sprach mit dem Landestrainer des TFV.

***Fußball-Magazin:* Wie viele Talente kommen in Thüringen in diesem Spieljahr in den Genuss der Förderung?**

Hartmut Wölk: In den fünf Förderzentren in Weida, Bad Blankenburg, Leinefelde, Waltershausen und Schleusingen trainieren mehr als 150 Jungen und Mädchen zwischen 13 und 17 Jahren aus ca. 40 Vereinen. Im mittlerweile dritten Jahren werden in den 21 Trainingsstützpunkten der Fußballkreise zurzeit mehr als 530 D-Junioren aus über 170 Vereinen gefördert. 55 lizenzierte Übungsleiter betreuen die Talente in beiden Maßnahmen.

***Fußball-Magazin:* Doch die Förderzentren wird es in dieser Form ab der kommenden Saison nicht mehr geben. Was können Sie unseren Lesern dazu sagen?**

Hartmut Wölk: Die Trennung zwischen Stützpunkten und Förderzentren wird, so will es der DFB, aufgehoben. Zukünftig werden für den gesamten Altersbereich von den D- bis zu den B-Junioren 18 Trainingsstützpunkte installiert. Für dieses weiterhin flächendeckende System haben wir als Landestrainer für einige Regionen schon klare Vorstellungen. Doch wir wollen die Konzeption, so wie vom Vorstand unseres Verbandes gefordert, gewissenhaft mit allen KFA und auch den Verantwortlichen in den Fußballbezirken besprechen.

***Fußball-Magazin:* Kommen wir noch einmal zurück zum jetzigen System. Welche Ergebnisse brachte es bisher in Thüringen?**

Hartmut Wölk: Der Zeitraum, um über Effektivität zu reden, ist natürlich recht kurz gewesen. Dennoch gibt es einige Ergebnisse, die sich für unseren kleinen Landesverband sehen lassen können. So erfassen wir mit der Förderung ungefähr 20 Prozent der Vereine. Mehr als die Hälfte der Spieler, die gegenwärtig in den Auswahlmannschaften der Jahrgänge 1986, 87 und 88 spielen, fanden den Weg dorthin über die Förderzentren und Trainingsstützpunkte. Mit Steven Ebert, einem 86er Talent von Heringen/Görsbach, der über das Förderzentrum Leinefelde zum FC Carl Zeiss Jena kam, und Benjamin Luther (1987), einem Veilsdorfer vom FZ Schleusingen, wurden zwei Thüringer in den erweiterten DFB-Kader dieser Jahrgänge berufen. Ich denke, dass wir über die breit gefächerte Sichtung und Betreuung die allermeisten Talente erreichen.

***Fußball-Magazin:* Mit den Sportgymnasien verfügt der Freistaat über Einrichtungen, um die uns andere Bundesländer beneiden. Empfehlen Sie den besten jungen Fußballern den Weg in die Gymnasien nach Erfurt und Jena?**

Hartmut Wölk: Die Sportgymnasien bieten die Möglichkeit des täglichen Trainings. Das ist nach Beendigung des C-Junioren-Alters erforderlich und zeitgemäß. Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass Spieler, die bis dahin in der Auswahl eine gute Rolle spielten, von denjenigen verdrängt werden, die die Sportgymnasien besuchen. Die gewünschte enge Verbindung der Schulen zu den beiden Clubs garantiert außerdem auch an den Wochenenden hochwertige Wettkämpfe.

***Fußball-Magazin:* Sie haben Ebert und Luther als Talente genannt. Auf wen können wir im Freistaat noch Hoffnungen setzen?**

Hartmut Wölk: Im Jahrgang 1987 sind dies aus meiner Sicht Rene Heger (Bad Salzungen/FC Carl Zeiss) und Sven Dobrzykowski (Heringen/-Görsbach/FC Rot-Weiß). Mehrere Einladungen zu DFB-Lehrgängen erhielt Sebastian Simon (FC Carl Zeiss – 1986). Bereits ein Länderspiel hat Andreas Keil (1985) vom FC Carl Zeiss absolviert. In diesem Altersbereich ist noch Toni Schnuphase zu nennen. Ins Blickfeld rückten bei den 84ern die Jenenser Robert Paul und Kevin Wittke sowie Michael Franz aus Erfurt. Und bei den Spielen um den NOFV-Länderpokal der U19 kürzlich in Thüringen fielen Steven Sonnenberg, Andreas Förster und Kristian Nicht (alle Jena) sowie Christian Paul (FSV Sömmerda) auf. Zu ihnen zähle ich auch Tobias Kurbjuweit vom FC Carl Zeiss, der lange verletzt war.

Fußball-Magazin:
Wir haben also doch einige Talente, müssen aber immer damit leben, dass uns einige der besten Spieler verlassen. Welchen Ausweg aus dieser „Misere" sieht der Landestrainer?

Hartmut Wölk: Bei den Auswahlaktivitäten sind wir mit den Jungen immer wieder im Gespräch über diese Problematik. Wir sagen ihnen, dass sie in Thüringen in den Sportgymnasien unter optimalen Bedingungen trainieren können. Hinzu kommen die Bewährungsmöglichkeiten in der Regionalliga der A- und B-Junioren sowie die Auswahlspiele. Es verbessert sich niemand, wenn er bereits im Nachwuchsalter in ein anderes Bundesland wechselt. Was danach kommt, kann von uns kaum beeinflusst werden. Da muss jeder selbst entscheiden, ob er bei den Thüringer Spitzenvereinen eine Perspektive sieht. Der Ausweg wäre sicherlich ein Thüringer Verein in der 2. Bundesliga.

*

Talente in Leistungszentren delegiert

Mit der gezielten Förderung der Nachwuchstalente in den fünf Förderzentren des DFB in Thüringen schafft der TFV für besonders befähigte junge Leute Voraussetzungen, ihre Laufbahn in den Fußball-Leistungszentren FC Rot-Weiß Erfurt und FC Carl Zeiss Jena bzw. in den Sportgymnasien der beiden Städte fortzusetzen. Seit September 1999 wurden in gemeinsamer Abstimmung mit dem TFV, den beiden Fußball-Clubs und den Sportgymnasien diese Spieler aus „kleineren" Vereinen zum FC Rot-Weiß bzw. FC Carl Zeiss über die jeweiligen Förderzentren oder auch die Zugehörigkeit zu den Auswahlvertretungen des Verbandes delegiert:

Zum FC Rot-Weiß Erfurt:
Jahrgang **1983** - John (vom FSV Sömmerda); Jahrgang **1984** - Lubojanski (SC 1912 Leinefelde), Axmann (JSG Eisenach, seit 2001 in Kaiserslautern); Jahrgang **1986** - Fahrenberger (SV Arnstadt-Rudisleben), Bui Minh (Westring Gotha), Heim (SV 1861 Kaltensundheim), Töpfer (Heringen/Görsbach), R Müller (Wacker Bad Salzungen); Jahrgang **1987** - Dobrzykowsky (Heringen/Görsbach), Mettke (Union Mühlhausen).

Zum FC Carl Zeiss Jena:
Jahrgang **1984** - Zimmermann (SC 1911 Heiligenstadt); Jahrgang **1985** - Michel (1. SSC 04 Sonneberg), Hohmann (Ulstertal Geisa), Schulz (1. FC Greiz), Amberg (SV 1910 Kahla); Jahrgang **1986** - Ebert, Juraschek (Heringen/Görsbach), Roß (SV 08 Steinach), Ziermann (VfR Lobenstein), Schmidt (1. SV Gera), Hildebrandt (Motor Altenburg); Jahrgang **1987** - Heger, Otto (Wacker Bad Salzungen), Theuerkauf (Heringen/Görsbach), Pahs (VfB Gera), Lauterlein (Motor Zeulenroda).

Junge Thüringerinnen belegten den 3. Platz

Bad Blankenburg (hg). Zwei Siege und eine Niederlage – das ist die Bilanz der U17-Fußballerinnen aus Thüringen beim Länderpokal des NOFV in Bad Blankenburg.

Die erstmals von Rainer Schlutter betreute Auswahl des TFV startete mit einem 5:2 in das zweitägige Turnier. Die Treffer im besten Spiel der Thüringerinnen erzielten S. Schmutzler, A. Taubert (je 2) sowie J. Kirchner. Das Ergebnis fiel dabei wohl etwas zu hoch aus. Das bestätigte auch der neue TFV-Coach, der mit den Leistungen seiner Mädchen zufrieden war.

Im zweiten Vergleich gegen Sachsen-Anhalt waren die jungen Damen aus dem Freistaat gleichwertig. Doch der Kontrahent bestrafte individuelle Abwehrfehler konsequent. Zudem verschoss P. Wagner noch einen „Elfer".

In der letzten Partie musste Schlutter in der Verteidigung umstellen. Für die verletzten V. Sirch und S. Höhn besetzten St. Riemer und M. Gerbert diese Positionen. Nach wechselvollem Spiel, in dem das TFV-Team durch S. Herold in Führung ging, danach aber 1:2 zurücklag, mobilisierte der Gastgeber in der Schlussphase noch einmal alle Kraftreserven. S. Herold gelang der Ausgleich und J. Kirchner markierte mit einem schönen Schuss sogar den Siegtreffer. Damit war Rang 3 perfekt.

Freude bei Thüringen auch zur Siegerehrung. Ramona Hormann (Grün-Weiß Stadtroda) erhielt die Auszeichnung „Beste Torfrau". Das Turnier gewann Sachsen-Anhalt punktgleich vor den Favoritinnen aus Brandenburg.

Im Aufgebot des TFV gab es kurz vor Turnierbeginn noch eine Änderung. Für die verletzte Annelie Gündner (FSV Uder) rückte Daniela Adam (TSV 1880 Gera-Zwötzen) nach. Außerdem wurden in der Landessportschule eingesetzt: Patricia Wagner, Sandra Höhn, Virginia Sirch, Anja Taubert, Judith Kirchner (alle USV Jena), Doreen Winkler, Katja Esche, Constance Graf (Eintracht Wechmar), Stefanie Riemer, Sabrina Herold (VfB Apolda), Ramona Hormann, (Grün-Weiß Stadtroda), Sabrina Schmutzler (TSV 1880 Gera-Zwötzen), Maria Gerbert (FSV Gehren) und Kristin Huck (Kali Unterbreizbach).

Die **Resultate der Spiele**, 1. Tag (vormittags): Mecklenburg-Vorpommern - Sachsen-Anhalt 0:4, Sachsen - Brandenburg 0:1, Berlin - Thüringen 2:5; (nachmittags): Sachsen-Anhalt - Thüringen 2:0, Brandenburg - Berlin 2:0, Sachsen - Mecklenburg-Vorpommern 0:2. 2. Tag: Sachsen - Berlin 3:2, Thüringen - Mecklenburg-Vorpommern 3:2, Brandenburg - Sachsen-Anhalt 0:0. **Der Endstand:** 1. Sachsen-Anhalt 6:0 Tore/7 Punkte, 2. Brandenburg 4:0/7, 3. Thüringen 8:6/6, 4. Mecklenburg-V. 4:7/3, 5. Sachsen 3:5/3, 6. Berlin 4:10/0.

Die U 17-Mädchenauswahl des TFV.

RVG-Reiseverkehrsgesellschaft mbH Erfurt

RVG Schöne Reisen

*** Städtereisen * Busreisen * Flugreisen * Pkw-Reisen * Sonderreisen**

Fußballcamp an der Costa Brava
Winter 2001/2002

2. bis 10. Februar 2002

Wollen Sie trotz der kalten grauen Wintermonate fit im Training bleiben? Nicht in Hallen trainieren, weil draußen alles vereist ist? Dann haben wir genau das Richtige für Sie! In toller Umgebung, bei Sonne, Strand und Mittelmeer können Fußballmannschaften einmal anders sportlich aktiv werden. Fahren Sie mit uns zum Fußballcamp an die Costa Brava, beliebtestes Ferienziel in Spanien. Für viele unserer Gäste ist Lloret de Mar die – Costa Brava – schlechthin, und das hat seine Gründe: inmitten der malerischen Felsenküste gibt es viele Wassersportmöglichkeiten; die schöne Palmenpromenade am 1000 m langen Hauptstrand lädt zum Bummeln ein; der Ort mit Wochenmarkt, Geschäften, Bodegas, Discos u. Highlife bis in die frühen Morgenstunden; kurz: der ideale Ferienort für junge Leute und jung Gebliebene – das heißt Tempo, Schwung, Unternehmungslust, Frohsinn, Heiterkeit und gute Laune.

Unsere Leistungen für Sie:
- Fahrt im modernen Reisebus
- 6 x Übernachtung im 3 *** Hotel Selvamar
- 6 x Vollpension im Hotel
- alle Zimmer klimatisierbar, Sat-TV, Telefon, Bad/WC, Heizung und Balkon
- Sport und Fitness im Hotel ohne Gebühr: Tischtennis, Fitnesscenter mit Sauna, Whirlpool und Hallenbad
- Sport und Fitness im Hotel gegen Gebühr: 3 Tennishartplätze mit Flutlicht, Squasch und Aerobic
- Mietgebühr für Sportplatz zum Training inklusive

Preis pro Person im DZ: **265,00 Euro**
im EZ: **363,00 Euro**

Buchung und Informationen in unseren Reisebüros:
Magdeburger Allee 30, 99086 Erfurt, Tel. 0361/56 55 050 • Fischmarkt 12, 99084 Erfurt, Tel. 0361/56 60 147

Thüringens U19-Fußballer ungeschlagen auf Platz 3

Ein Sieg und zwei Unentschieden beim NOFV-Länderpokal

Rudolstadt (H. Gerlach). Beim kräftezehrenden U19 Länderpokalturnier des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes in Bad Blankenburg, Rudolstadt und Schwarza blieb die Vertretung Thüringens ungeschlagen und belegte hinter dem Sieger Sachsen punktgleich mit der Berliner Auswahl Platz 3.

Die von Ex-Nationalspieler Rüdiger Schnuphase trainierte Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes startete mit einem verdienten Sieg in das zweitägige Turnier. Beim 2:1 gegen Mecklenburg-Vorpommern schossen Winterkorn und Förster in Rudolstadt die Treffer. Dabei war sogar ein höherer Sieg möglich, wenn das TFV-Team seine Chancen besser genutzt hätte.

Im Aufeinandertreffen mit dem späteren NOFV-Gewinner schlug Sachsen zwar die etwas feinere spieltechnische Klinge, das 2:2-Unentschieden geht jedoch in Ordnung. Die Thüringer haderten ein wenig mit dem Schiedsrichter, der aus ihrer Sicht einen sonnenklaren Elfmeter verweigerte. Für die Talente aus dem Freistaat traf in diesem Spiel zwei Mal Sonnenberg.

Gutklassig verlief das Abschlussmatch gegen Berlin. Bei Dauerregen und einem dadurch schwer zu bespielenden Platz in der Landessportschule Bad Blankenburg ging Thüringen durch Sonnenberg in Führung. Danach besaßen die Berliner Vorteile, die sie auch in zwei Treffer ummünzten. Doch die Gastgeber steckten nicht auf und drängten auf den Ausgleich. Der gelang ihnen auch durch Intek, der kurz vor dem Abpfiff eine Kopfballvorlage aus Nahdistanz im Netz versenkte.

Neben Mutschler aus Berlin wurde Steven Sonnenberg (FC Carl Zeiss Jena) für seine drei Treffer als bester Torschütze ausgezeichnet. Bester Torhüter wurde Sebastian Krischel (Sachsen-Anhalt). Als fairstes Team wurde Brandenburg geehrt.

Auswahltrainer Schnuphase, der vom langjährigen TFV-Trainer Volker Woitzat unterstützt wurde, war am Ende mit den gezeigten Leistungen seiner Schäfchen zufrieden. „Die Einstellung hat gestimmt. Das sah man besonders im Vergleich mit Berlin, wo jeder noch einmal alle Reserven mobilisierte." Sein besonders Lob für den gesamten Turnierverlauf galt dabei seinen Offensivkräften Sonnenberg und Förster, sowie Torhüter Nicht und Wiegand (alle FC Carl Zeiss Jena) und Paul (FSV Sömmerda). Das Turnier des NOFV war wie schon in der Vergangenheit ein Treffpunkt von Talentspähern aus Bundesligavereinen. So sah man Andreas Thom und Karsten Heine als „Spione" für Hertha BSC sowie Stefan Böger, Andreas Doll und Dieter Schmidt als Beobachter für den Hamburger SV am Rande der neun Spiele.

Für den TFV spielten: Kristian Nicht, Marian Unger, Andreas Förster, Marcus Intek, Joachim Schwabe, Steven Sonnenberg, Stefan Winterkorn, Lars Wiegand, Steffen Urbansky und Thomas Schulz (alle FC Carl Zeiss Jena), Marcus Gauder, Björn Sesselmann und Rene Grabe (FC Rot-Weiß Erfurt), Chris Schneider (SV Germania Ilmenau), Christian Paul (FSV Sömmerda) und Sebastian Busch (SV Wacker Gotha).

Alle Ergebnisse: Thüringen - Mecklenburg-Vorpommern 2:1, Sachsen-Anhalt - Berlin 2:2, Sachsen - Brandenburg 1:0, Thüringen - Sachsen 2:2, Sachsen-Anhalt - Mecklenburg-V. 1:0, Berlin - Brandenburg 3:0, Brandenburg -Mecklenburg-V. 2:0, Sachsen - Sachsen-Anhalt 2:1, Thüringen - Berlin 2:2.

Die Tabelle:

1. Sachsen	5:3	7
2. Berlin	7:4	5
3. Thüringen	6:5	5
4. Sachsen-Anhalt	4:4	4
5. Brandenburg	2:4	3
6. Mecklenburg-Vorpommern	1:5	0

Die U19-Auswahl des TFV.

FM-Bild: H. Gerlach

Beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia" bestand Jena achtbar

Sportgymnasium Jena in der WK II auf Platz 2 und in der WK III auf Platz 3

Jena. Traditionsgemäß wurde das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia" in Berlin ausgetragen. Vom 25. bis 29. September trafen sich die besten Mannschaften aus allen Ländern der Bundesrepublik zu diesem Finale. Thüringen war dabei sowohl in der Wettkampfklasse II als auch in der Wettkampfklasse III durch die Mannschaften des Sportgymnasiums Jena vertreten.

In der Wettkampfklasse II (Jg. 1984 - 1987) erkämpfte die Mannschaft des Sportgymnasiums Jena den 2. Platz, hintere Reihe (v. l.): Tobias Werner, Kevin Wittke, Kai Zimmermann, Robert Paul, Boris Busalt, Martin Schuhte, Holger Stephan, Danny Luft; vordere Reihe (v. l.): Ralf Eismann (Trainer), Michael Sommer, Christian Löffler, Andreas Keil, Stefan Wille, Sebastian Michel, Ralf Schmidt, Stefan Wille, Dietmar Käfer (Trainer).

In der Wettkampfklasse III (Jg. 1986 - 1989) holte sich die Mannschaft des Sportgymnasiums Jena den 3. Platz, hintere Reihe (v. l.): Dmytro Schlachta, Norman Theuerkauf, Felix Bachmann, Raik Hildebrandt, Marcus Eismann, Toni Wachsmuth, Robert Pahs, René Heger, Toni Juraschek; vordere Reihe (v. l.): Hans-Jürgen Backhaus (Trainer), Steven Ebert, Christian Schmidt, Felix Patzer, Christian Otto, Marko Pfeffer, Tim Wuttke, Rainer Stoya (Trainer).

Die Jenenser Gymnasiasten vertraten dabei das Land Thüringen würdig und kehrten mit einem 2. Platz und einem 3. Platz nach Hause zurück. In der Wettkampfklasse II gewann das Sportgymnasium seine ersten drei Spiele der Vorrunde, erreichte damit das Viertelfinale. Dort traf die Mannschaft auf eine Schule mit Sportprofil aus Bremen und setzte sich durch ein Tor von Sommer knapp mit 1:0 durch. Im Halbfinale war dann der Gegner die CJD Christopherus-Schule Rostock, die durch Tore von Werner, S. Wille, Zimmermann (2) und Löffler klar mit 5:0 besiegt wurde. Im Finale schließlich unterlagen die Jenenser Jungen gegen die Lausitzer Sportschule Cottbus mit 0:3.

In der Wettkampfklasse III meisterte das Sportgymnasium ebenfalls die Vorrunde und das Viertelfinale souverän. Im Halbfinale ging es dann gegen eine Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen, die identisch mit den B-Junioren des FC Schalke 04 war. Dieses Spiel wurde recht unglücklich mit 0:2 verloren. Toni Wachsmuth vergab beim Stande von 0:1 einen Foul-Strafstoß. In der 2. Halbzeit hatten die Jenenser Gymnasiasten klare Vorteile. Bachmann scheiterte am gegnerischen Torwart, Otto traf mit seinem Kopfball nur die Latte. So war der frühe Rückstand (schon nach 7 Minuten 0:2) nicht wettzumachen. - Im Spiel um Platz 3 brachte sich die Mannschaft dann noch einmal selbst in Bedrängnis. Gegen den Vertreter Sachsen-Anhalts hieß es nach einer 2:0-Führung am Ende 2:2, so dass ein Elfmeterschießen entscheiden musste. Die Jenaer Jungen behielten da mit 7:6 knapp die Nase vorn.

Ergebnisse, WK II, Vorrunde: Jena - Gymnasium Heustedt-Ulzburg (Schlesw.-Holst.) 5:0 (2:0), Jena - Poelchauschule Berlin 2:0 (2:0), Jena - Staatliche Realschule Freyung (Bayern) 2:0 (1:0); **Viertelfinale:** Jena - Schule mit Sportprofil Obervielach (Bremen) 1:0 (0:0); **Halbfinale:** Jena - CJD Christopherus-Schule Rostock 5:0 (2:); **Finale:** Jena - Lausitzer Sportschule Cottbus 0:3 (0:1).

WK III, Vorrunde: Jena - Schleswig-Holstein 4:1, Jena - Sportgymnasium Halle 3:0, Jena - Niedersachsen 5:1; **Viertelfinale:** Jena - Wiesbaden (Hessen) 4:0; **Halbfinale:** Jena - Gelsenkirchen (Nordrhein-Westfalen) 0:2; **um Platz 3:** Jena - Sachsen-Anhalt 2:2, 7:6 n. Elfmeterschießen; **Finale:** Sportschule Cottbus - Schalke 04 2:0.

Thüringer Fußball-Verband sichtet in Bad Blankenburg seine Talente

Ein weiterer Schritt zur Formierung der TFV-Auswahl des Jahrgangs 1988

Bad Blankenburg (hg). Die derzeit 60 besten Fußballer des Freistaates im Jahrgang 1988 präsentierten sich in einem Turnier mit vier Mannschaften den Augen der Landestrainer des TFV.

Schon die Einladung in die Landessportschule Bad Blankenburg war für die Jungen eine Auszeichnung. Immerhin wurden sie von den Trainern in den fünf DFB-Förderzentren Weida, Bad Blankenburg, Schleusingen, Leinefelde und Waltershausen für diese Überprüfung als die Leistungsstärksten ausgewählt.

Aus den Delegierten der Förderzentren wurde eine Auswahl Ost (Weida, B. Blankenburg, Schleusingen) und eine Auswahl West (Leinefelde, Waltershausen, Schleusingen) formiert. Sie trafen auf die C 2-Vertretungen des FC Rot-Weiß Erfurt und des FC Carl Zeiss Jena. Am Ende hatten die Jenenser die Nase vorne. Sie blieben mit zwei Siegen und einem Unentschieden ungeschlagen und verwiesen die Gleichaltrigen aus der Landeshauptstadt auf Rang 2. Auf Platz 3 kam die Ost-Auswahl vor der West-Vertretung.

Doch im Vordergrund des Turniers stand nicht die Platzierung. Das hob Verbandstrainer Dr. Hartmut Wölk, der von seinen Kollegen Hubert Steinmetz, Rüdiger Schnuphase und Rainer Schlutter unterstützt wurde, hervor. So habe man sich sowohl ein Bild gemacht über die Verfassung der schon in die Landesauswahl berufenen Spieler als auch über mögliche Kandidaten. Eine Einladung für den 7. November, an dem sich wiederum in der Landessportschule die 30 besten Spieler einem Test unterziehen, erhielten Christian Schraps (FC Motor Zeulenroda), Rico Schneider (ZFC Meuselwitz), Florian Schmolke (Wacker Gotha) und Martin Jakob (Union Mühlhausen). Danach, so der für diesen Altersbereich verantwortliche TFV-Trainer Rainer Schlutter, werde man die 16 Spieler nominieren, die im Dezember gegen die Auswahl Hessen antreten werden.

Ergebnisse: Erfurt - Jena 0:3, West - Ost 0:2, West - Erfurt 0:2, West - Erfurt 1:1, Ost - Jena 0:3, Ost - Erfurt 0:3, Jena - West 1:1.

1. FC Carl Zeiss Jena	**7:1**	**7**
2. FC Rot-Weiß Erfurt	**4:4**	**4**
3. Auswahl Ost	**2:6**	**3**
4. Auswahl West	**2:4**	**2**

530 Fußballtalente trainieren montags in 21 Stützpunkten

45 Trainer üben mit jungen Fußballern aus 165 Vereinen

Erfurt (hg). Die Förderung von Talenten in den 21 Trainingsstützpunkten des Freistaates durch den TFV geht mittlerweile in das dritte Jahr. Seit dem 27. August kommen 530 D-Junioren aus 165 Vereinen, darunter auch 20 Mädchen, wieder in den Genuss eines speziellen Trainings.

Bei dieser zusätzlichen Übungseinheit, die montags durchgeführt wird, liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Verbesserung der technischen Fertigkeiten der jungen Leute. Um dies zu gewährleisten, wurden vom TFV 45 Trainer verpflichtet. Alle sind Inhaber einer Übungsleiterlizenz. Sieben Trainer besitzen die A-Lizenz, 32 den B- und 8 den C-„Schein".

Die 21 Stützpunkte verteilen sich über das ganze Land. Hier die Übersicht:

Ostthüringen: Greiz (Trainer: Kreim, Vetterlein), Gera (Gerstenberger, Neuber, Schilbach), Schleiz (Große, Wyrobcyk), Saalfeld (Heyder, Reusche), Altenburg (Liesche, Grille), Stadtroda (Woitzat, Böhm)

Westthüringen: Erfurt (Egel, R., Egel, A., Hagemann), Gotha (Schönemann, Buff), Heiligenstadt/Leinefelde (Lamcyk, Knauber), Sömmerda/Kölleda (Knoll, Juppe), Sondershausen (Wattrodt, Franz), Nordhausen (Schütze, Penzler), Schlotheim/Mühlhausen (Hensel, Seipel), Weimar (Gerlach, Zeise), Eisenach (Fuchs, Jung)

Südthüringen: Viernau (Skara, Recknagel), Meiningen (Anding, Herbst), Tiefenort (Ifland, Meißner), Veilsdorf (Koch, Voit), Ilmenau/Arnstadt (Schötz, Grohmann).

Damit sich der Trainerstab im TFV einen Überblick über den Entwicklungsstand der Geförderten verschaffen kann und um das Training aufzulockern, finden in regelmäßigen Abständen Stützpunktturniere für die Jahrgänge 1989 und 1999 sowie Turniere der Bezirksauswahlmannschaften im Freien und in der Halle statt. Sie dienen auch der Formierung der Auswahlmannschaften.

Für die besten Talente zwischen 13 und 17 Jahren bietet sich nach der Ausbildung in den TFV-Stützpunkten die Möglichkeit, bei entsprechender Leistung in die fünf DFB-Förderzentren des Landes - Weida (Robe, Weber als Trainer), Bad Blankenburg (Köhler, Kramer), Leinefelde (Stang, Sondermann), Waltershausen (Fritz, Nemetschek) und Schleusingen (Bartusch, Müller) - übernomπ

Diese Struktur der Förderung, in der Akteure vom FC Carl Zeiss und FC Rot-Weiß sowie den beiden Sportgymnasien Erfurt und Jena nicht erfasst sind, wird es jedoch nur noch in dieser Saison geben. Ab 2002/03 entfällt die Unterteilung in Förderzentren und Stützpunkte. Dann werden in Thüringen 18 DFB-Förderzentren mit jeweils 60 Jungen und Mädchen die zusätzliche Ausbildung der befähigsten jungen Fußballer von den D- bis zu den A-Junioren übernehmen. Wie dies konkret aussehen wird, entscheidet der TFV in enger Abstimmung mit den Jugendausschüssen der drei Fußballbezirke und der 21 Fußballkreise.

Informationen

Anschriftenänderungen

- **SV Arnstadt Rudisleben** (Seite 180, TFV-Ansetzungsheft 2001/2002), **2. Jahnsportpark Arnstadt**
- **ZFC Meuselwitz** (Seite 180, TFV-A.), **1. 03448/755250**
- **FSV Wacker 90 Nordhausen** (Seite 180, TFV-A.), **1. Tel: 03631/90 08 99, Fax: 90 10 97**
- **FSV Ulstertal Geisa** (Seite 204, TFV-Ansetzungsheft 2001/2002), **Im Unterstütz 8a, 36419 Geisa**
- **Dr. Wolfhardt Tomaschewski,** Vors. TFV-Sportgericht, Handy-Nr: 0175/1 76 89 30
- **Hans-Günter Hänsel,** TFV-Hauptgeschäftsführer, **Seidelbastweg 16**, 99097 Erfurt
- **Jürgen Muscat,** SR-Ansetzer WTFB: **0179/ 6 70 83 41**
- **Herbert Leder,** SR-Ansetzer OTFB, **0171/ 1 22 22 88**
- **KFA Saale-Orla, neuer Vorsitzender:** Dietmar Rabold, Saalfelder Str. 64, 07387 Krölpa, Tel.: 03647-41 69 54 p., 0177/ 2 58 75 36 p.; Tel./Fax: 03647-41 36 13 d.; **neuer Vorsitzender des Jugendausschusses:** Joachim Geßner, Straße des Friedens 19, 07366 Blankenstein, Tel.: 036642-2 26 23 p.
- **SV Schmölln 1913,** Klaus Hübschmann, Sommeritzerstraße 53, 04626 Schmölln.
- **BSV Eintracht Sondershausen,** neue Fax-Nummer: **03632/ 54 30 59**

Internet melden

Alle Vereine, die über einen Internetanschluss verfügen, werden gebeten, ihre Internetadresse (E-Mail-Adresse) umgehend der Hauptgeschäftsstelle des TFV mitzuteilen. Es ist beabsichtigt, die Adressen auch im „Fußball-Magazin" zu veröffentlichen.

AUSSCHREIBUNG

zur 12. Landesmeisterschaft im Hallenfußball 2001/02

1. Veranstalter
Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für Durchführung
Spielausschuss des TFV

3. Austragungsorte

Vorrunde:
Bad Salzungen, Erfurt, Gera, Hildburghausen, Leinefelde, Neustadt/O.

Zwischenrunde:
Erfurt, Jena, Rudolstadt, Schmalkalden und Sondershausen.

Endrunde:
noch nicht festgelegt

4. Termine

Vorrunde:
Freitag/Sonnabend, 21./22. Dezember 2001
Zwischenrunde:
Freitag/Sonnabend, 04./05. Januar 2002
Endrunde:
Sonnabend, 26. Januar 2002

5. Teilnehmer

Vorrunde:
Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballbezirke und Gastgeber.
Zwischenrunde:
Mannschaften der Oberliga, Thüringen-Liga, Turniersieger, Turnierzweite der Vorrunde und Gastgeber.
Endrunde:
7 Mannschaften aus der Zwischenrunde sowie der Gastgeber.

6. Austragungsmodus

Vorrunde/Zwischenrunde:
Durch den Spielausschuss werden die Mannschaften der Landesklasse und Landesliga sowie die gemeldeten Mannschaften der Fußballbezirke in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt (siehe Anlage). Gespielt wird im System „jeder gegen jeden".
Die Gruppensieger und die Gruppenzweiten der Vorrunde erreichen die Zwischenrunde.

Endrunde:
Die Sieger der Zwischenrundenturniere, die beiden besten Turnierzweiten (Punktzahl/Tore) und der Gastgeber ermitteln den Landesmeister 2001/02.

Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „jeder gegen jeden".

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom 9-m-Punkt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter „3. Austragungsorte" genannten Spielorte die Austragungsorte und die Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt.

Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

7. Regelwerk
Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

8. Mannschaftsstärke
1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

9. Spielzeit

2 x 7 Minuten

10. Schiedsrichter
Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

11. Erziehungsmaßnahmen
Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

12. Ehrung
Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2001/02 geehrt.

13. Gesonderte Mitteilung
Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel
Vors. TFV-Spielausschuss

12. Hallenmeisterschaft des TFV Anlage zur Ausschreibung

Gruppeneinteilung für die Vorrundenturniere

Turnier 1, in Erfurt, Thüringenhalle, Freitag, 21.12.01, 18.30 Uhr: VfB GW Erfurt, Blau-Weiß Gebesee, Vimaria Weimar, Empor Buttstädt, GW Blankenhain.

Turnier 2, in Gera, Panndorfhalle, Freitag, 21.12.01, 18.30 Uhr: TSV Gera-Zwötzen, FC Thüringen Weida, SV 1911 Schmölln, Elstertal Bad Köstritz, SV 1990 St. Gangloff.

Turnier 3, in Leinefelde, Lunaparkhalle, Sonnabend, 22.12.01, 13.30 Uhr: SC Leinefelde 1912, SC 1911 Heiligenstadt, Normania Treffurt, FSG 99 Salza, H. Niedersachswerfen.

Turnier 4, in Bad Salzungen, W.-Seelenbinder-Halle, Freitag, 21.12.01, 18.30 Uhr: Wacker Bad Salzungen, EFC Ruhla, Blau-Weiß Schwallungen, Ulstertal Geisa, Thuringia Struth-Helmershof.

Turnier 5, in Hildburghausen, Werratal-Sporthalle, Sonnabend, 22.12.01, 13.30 Uhr: FSV Hildburghausen, SV 08 Steinach, Germania Ilmenau, SG Reurieth, Eintracht Heldburg.

Turnier 6, in Neustadt/Orla, Fest- und Sporthalle, Sonnabend 22.12.01: Blau-Weiß Neustadt/O., 1. FC Greiz, SSV Lobeda, SG Teichel, TSV Bad Blankenburg.

Gruppeneinteilung für die Zwischenrunde

Turnier A, in Erfurt, Thüringenhalle, Sonnabend, 05.01.02, 13.30 Uhr: SSV Erfurt-Nord, FC Rot-Weiß II, Wacker 07 Gotha, 1 Turniersieger Vorrd., 1 Turniersieger Vorrd.

Turnier B, in Schmalkalden, Sporthalle, Sonntag, 06.01.02, 13.30 Uhr: FSV Schmalkalden, 1. Suhler SV 06, Arnstadt/ Rudisleben, 1 Turniersieger Vorrd., 1 Teilnehmer Vorrunde.

Turnier C, in Jena-Lobeda, Großsporthalle, Freitag, 04.01.02, 18.30 Uhr: SV SCHOTT JENAer GLAS, FC Carl Zeiss II, 1. SV Gera, 1 Turniersieger Vorrd., 1 Teilnehmer Vorrd.

Turnier D, in Rudolstadt, Sporthalle, Sonnabend, 05.01.02, 14.00 Uhr: FC Einheit Rudolstadt, VfB 09 Pößneck, SC 03 Weimar, 1 Turniersieger Vorrd., 1 Teilnehmer Vorrd.

Turnier E, in Sondershausen, Sporthalle, Sonnabend, 05.01.02, 14.00 Uhr: BSV Eintracht Sondershausen, Schlotheimer SV, Union Mühlhausen, 1 Turniersieger Vorrd., 1 Teilnehmer Vorrd.

Endrundenturnier

Ort noch nicht benannt, Sonnabend, 26.01.2002, 13.30 Uhr.

Thüringer Frauen belegen bei DFB-Länderpokal den 16. Platz

Erfurt (hg). Zwei Siege und drei Niederlagen gab es für die Schützlinge von Rainer Schlutter beim DFB-Länderpokal U17 Frauen in Duisburg.

Insgeheim hatte die U17-Auswahl der Frauen des Thüringer Fußball-Verbandes mit einem 10. oder 11. Platz geliebäugelt. Doch daraus wurde nichts. Unter den 21 Landesverbänden kam das von Auswahlcoach Rainer Schlutter trainierte TFV-Team nur auf Rang 16. Ausschlaggebend für das Abschneiden, das den Verantwortlichen nicht völlig zufrieden stellte, war wohl die hohe Niederlage zum Abschluss gegen die Vertretung des Mittelrheins. „Hier fehlte uns am fünften Tag einfach die Kraft. Ansonsten haben wir wohl das Maximum erreicht", resümierte Schlutter.

Dabei hatte die junge Frauenmannschaft aus dem Freistaat einen Start nach Maß. Schleswig-Holstein wurde durch Treffer von S. Höhn und J. Kirchner mit 2:1 bezwungen. Nach der 0:2-Niederlage gegen Württemberg gewann Thüringen erneut. Diesmal wurde Bremen mit 3:1 geschlagen (Tore durch S. Schmutzler, S. Höhn und A. Höfer). Doch dann zog man noch zwei Mal - gegen Hessen (0:1) und den Mittelrhein (0:4) - den Kürzeren.

Erfreulich, dass Anna Höfer vom SV Haina nach dem Turnier in das erweiterte Aufgebot des DFB für das U17-Länderspiel am 10. Oktober in Köping gegen Schweden berufen wurde. In den Kreis, der künftig durch die DFB-Trainer besonders beobachtet wird und Einladungen zu Sichtungslehrgängen erhält, wurden Sandra Höhn und Franziska Ludwig (beide USV Jena) aufgenommen.

Den Länderpokal gewann die Vertretung Niedersachsens vor Hessen und Südbaden.

Den Thüringer Fußball-Verband vertraten in der Sportschule Duisburg diese Spielerinnen:

Patricia Wagner, Sandra Höhn, Virginia Sirch, Anja Taubert, Judith Kirchner, Franziska Ludwig (alle USV Jena), Doreen Winkler, Katja Esche, Constance Graf (Eintracht Wechmar), Stefanie Riemer, Sabrina Herold (VfB Apolda), Anna Höfer (SV Haina), Ramona Hormann (Grün-Weiß Stadtroda), Sabrina Schmutzler (TSV 1880 Gera-Zwötzen), Annelie Gündner (FSV Uder) und Kristin Huck (Kali Unterbreizbach).

AUSSCHREIBUNG

zur 10. Landesmeisterschaft 2001/02 im Hallenfußball für Frauen

1. Veranstalter
Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für Durchführung
Spielausschuss des TFV

3. Meldetermin für Vereine
- **Fußballkreise:** 10. November 2001
- **Landesklasse und Landesliga:** Die Mannschaften der Landesklasse und -liga Frauen gelten als gemeldet. Nur die Nichtteilnahme ist bis 10. November zu melden.

4. Austragungsorte
Vorrunde:
Barchfeld, Eisenberg, Gräfenroda, Hildburghausen, Neuhaus, Rudolstadt, Schleiz und Schlotheim.
Zwischenrunde:
Bad Langensalza, Gehren, Gera, Schmalkalden und Stadtroda.
Endrunde:
noch nicht festgelegt

5. Termine

Vorrunde:
Sonntag, 16. Dezember 2001
Zwischenrunde:
Sonntag, 13. Januar 2002
Endrunde:
Sonntag, 3. Februar 2002

6. Teilnehmer

Vorrunde:
Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballkreise und Gastgeber.
Zwischenrunde:
Mannschaften der Landesliga, Turniersieger und mindestens zwei Turnierzweite der Vorrunde.
Endrunde:
Sieben Mannschaften aus der Zwischenrunde und ein Regionalligist.

7. Austragungsmodus

Vorrunde/Zwischenrunde:
Durch den Spielausschuss werden die Mannschaften der Landesklasse und der Landesliga sowie die gemeldeten Mannschaften der Fußballkreise in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt. Gespielt wird im System „jeder gegen jeden".
Die Gruppensieger und die Gruppenzweiten der Vorrunde erreichen die Zwischenrunde.

Endrunde:
Die Sieger der Zwischenrundenturniere, die beiden besten Turnierzweiten (Punktzahl/Tore) und der Regionalligist USV Jena ermitteln den Landesmeister 2001/02.
Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „jeder gegen jeden".

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom 9-m-Punkt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter „4. Austragungsorte" genannten Spielorte die Austragungsorte und die Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt.
Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk
Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

9. Mannschaftsstärke
1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

Vor- und Zwischenrunde 2 x 7 Minuten, Endrunde 2 x 7 Minuten.

11. Schiedsrichter
Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen
Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

13. Ehrung
Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2001/02 geehrt.

14. Gesonderte Mitteilung
Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel
Vors. TFV-Spielausschuss

Mülana Mühlhausen Landesbester 2001

Im Freizeitfußball Titel aus dem Vorjahr verteidigt

Erfurt (Mix). Nachdem die Freizeitfußballer der SG Mülana Mühlhausen am 29. September in Erfurt bei der Westthüringenmeisterschaft den Titel vom Vorjahr verteidigen konnten, stand am Samstag, 6. Oktober, die Landesmeisterschaft an gleicher Stelle auf dem Programm.

Auch hier waren die Mühlhäuser die Titelverteidiger. Qualifiziert hatten sich außerdem aus dem ostthüringischen Fußballbezirk OTG Gera und der Studentenclub „Schmiede" Jena, aus Südthüringen Silvester Bad Salzungen und Sachsendorf sowie das Team Langlotz Wutha-Farnroda, der Westzweite.

In den ersten vier Spielen gab es drei Unentschieden, nur die Jenaer besiegten das Team Langlotz mit 3:1. Mit vier Punkten waren die Kicker vom Studentenclub in der Vorhand, zumal sie gegen die SG Mülana 0:0 spielten und diese nach ihrem Auftaktremis mit 1:1 gegen Silvester Bad Salzungen schwer in Tritt kamen. Gerade aber die Salzunger versetzten die Jenaer in Erstaunen und schickten sie mit 2:0 vom Platz. Alles war wieder offen. Mülana erkämpfte sich mit einem 1:0 gegen Gera wieder in die Vorhand und ließ mit zwei 3:0-Siegen gegen Sachsendorf und Team Langlotz nichts mehr anbrennen. Damit war der 4. Landesmeistertitel in Folge perfekt, der aber noch nie so schwer zu errringen war wie in diesem Jahr. Jena wurde Vizemeister und Gera kam auf den dritten Platz. Vierter wurde das Team Langlotz vor Silvester Bad Salzungen und Sachsendorf.

Abschlusstabelle:

1. Mülana	8:1	11
2. Schmiede Jena	6:5	7
3. Gera	4:3	7
4. Team Langlotz	6:9	7
5. Silvester Bad Salzungen	6:7	5
6. Sachsendorf	4:9	3

Bei den Torschützen musste das Los entscheiden. Mit drei Treffern wurde Andreas Pufke von der SG Mülana ausgezeichnet. Der beste Torhüter des Turniers war der Bad Salzunger Keeper Michael Weber und bester Spieler wurde Bert Schräter von der Jenaer Mannschaft.

Die Spiele wurden geleitet von den guten Schiedsrichtern Jens Moschcau, Tino Wenkel und Tom Schmerbauch aus dem Unstrut-Hainich-Kreis. Ein Dank geht auch an die Sportfreunde von den gastgebenden Erfurter Vereinen Eintracht und Blau-Weiß 52, die ihre Sportanlage zur Verfügung stellten.

Auch in Westthüringen Mülana erfolgreich

Erfurt. Bei den Westthüringen-Bestenermittlungen der Freizeitmannschaften konnte sich von den acht teilnehmenden Mannschaften wie im Vorjahr Mülana Mühlhausen den Titel sichern.

Die teilnehmenden Vertretungen kamen aus den Fußballkreisen Unstrut-Hainich (Aufbau Mühlhausen, MBV Mühlhausen und Mülana Mühlhausen), Erfurt (MTV und Blumenstadt II), Gotha (Kickers Hirsch) und Eisenach (Eierclub Eisenach und Team Langlotz). Sie spielten in zwei Staffeln um den Einzug ins Finale.

In der Staffel 1 belegte Titelverteidiger Mülana Mühlhausen ungeschlagen und ohne Gegentor Platz 1 vor dem MBV Mühlhausen, der sich dann im Spiel um Platz 3 im 9-m-Schießen mit 8:7 gegen den MTV Erfurt durchsetzte.

In der Staffel 2 setzten sich die Kicker vom Team Langlotz durch und erreichten das Finale gegen die Mülana Mühlhausen. Da waren dann die Mühlhäuser mit 2:0 erfolgreich, wobei André Carius beide Tore schoss.

Am Schluss konnte der unbezwungene Torwart der SG Mülana, Achim Reinhardt, den Pokal für den besten Torwart des Turniers in Empfang nehmen.

Als bester Torschütze wurde André Carius ausgezeichnet. Er erzielte insgesamt sechs Treffer.

Als bester Spieler wurde Andreas Langlotz vom Team Langlotz aus Wutha-Farnroda geehrt. Er hatte eine solide Partie als Abwehrspieler geboten.

Landesbester 2001: Mülana Mühlhausen (hinten v. l. n. r.): Ingolf Lindner, Jörg Ludwig, Peter Wolski, Karsten Franz, Ulrich Heidenreich, Andreas Pufke; (vorn v. l. n. r.): Bernhard See, Achim Reinhardt, André Carius, Andreas Engel. FM-Foto: Mix

Studentenclub „Schmiede" Jena neuer Titelträger

Bestenermittlung im Freizeitfußball des OTFB

Steudnitz (Lindenberg). Die Meisterschaften im Freizeitfußball des Ostthüringer Fußballbezirkes fanden in diesem Jahr - nachdem sie mehrere Jahre in Teichroda durchgeführt wurden - in Steudnitz, Landkreis Jena statt.

Leider sagten die Sportfreunde aus Schmölln (Kreis Altenburg) und Eisenberg kurzfristig ab, so dass nur fünf Mannschaften an der Endrunde teilnahmen. Vom Kreis Greiz wurde keine Mannschaft gemeldet.

In den interessanten Spielen auf dem Kleinfeld gab es diese Ergebnisse: Watzdorf - Dornburg 1:3, - Jena 2:4, Dittersdorf 0:2, - OTG Gera 0:2; Dittersdorf - Dornburg 0:1, - OTG Gera 1:0, - Jena 0:4; Dornburg - Jena 0:2, OTG Gera 1:1; OTG Gera - Jena 1:0.

Der Endstand:

1. Studentenclub „Schmiede" Jena	10:3	9
2. OTG Kicker Gera	4:2	7
3. Dornburger „Zement"	5:4	7
4. SG Dittersdorf 72	3:5	6
5. BC Watzdorf	3:11	0

Bester Spieler: Tino Kolbe (Dittersdorf); bester Torschütze: Bert Schröter (Jena/4); bester Torwart: Ronald Hans (Dornburg).

Die Erst- und Zweitplatzierten qualifizierten sich für die Endrunde der Landesbestenermittlung am 6. Oktober in Erfurt.

Dank gebührt dem VfB Steudnitz für seine tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Ostthüringer Bestenermittlung auf dem Kleinfeld.

Rettenmayer & Starke-Cup 2001 holten sich die Ernseer Kicker beim Turnier in Gera

6. Ostthüringer Kinderheimturnier

Gera (Jens Lohse). Mit dem verdienten Sieg der „Ernseer Kicker" aus dem Kinder- und Jugendheim Ernsee endete das 6. Ostthüringer Kinderheimturnier im Fußball im „Stadion der Freundschaft" in Gera, an dem sich auch Mannschaften aus Bad Köstritz, Burgk, Ranis, Uhlstädt und Auma beteiligten.

Die Ernseer blieben im Turnierverlauf ungeschlagen. Sie trennten sich lediglich vom Vorjahressieger, dem Jugendheim „Geschwister Scholl" Bad Köstritz, 1:1-unentschieden. Mit zwei 1:0-Siegen über die spielstarken Teams aus Auma und Burgk sowie den glatten Erfolgen gegen Uhlstädt (3:0) und Ranis (3:1) setzten sich die Ernseer durch.

Sie wurden von ihrem begeisterten Anhang immer wieder lautstark angetrieben. Mit Steven Weise (6 Tore), Adrian Piotrokwski (3) und Matttias Spindler (2) hatte der Turniersieger drei erfolgreiche Torschützen in seinen Reihen. Besonders sehenswert waren die Kopfltalltore zu den beiden 1:0-Siegen über Auma und Burgk, die Weise und Spindler erzielten.

Auch Torwart Manuel Großer wusste zu überzeugen. Mit einer Glanztat gegen Auma kurz vor Schluss rettete er seiner Mannschaft den Sieg.

Der zweite Rang im vom Förderverein Geraer Fußball initiierten und von der Rettenmayer & Starke Möbeltransportgesellschaft mbH gesponserten Turnier ging an die Köstritzer, die ebenfalls ohne Niederlage blieben, sich aber gegen Uhlstädt noch ein 0:0-Unentschieden leisteten. Mit dem 7:2-Sieg über Ranis landeten die Köstritzer den höchsten Sieg des Tages. Für die Köstritzer Turniertreffer sorgten Sebastian Ernst (4), Marcel Juppe (3). Morris Sämann (3) und Rico Sonntag.

Auf den Rängen drei bis sechs folgten Uhlstädt, Auma, Burgk und Ranis.

Bei der Siegerehrung überreichten die Turniersponsoren Ilona und Rene Starke die Pokale und Einzelauszeichnungen. Zudem wurden aus einer Spendenaktion des Fördervereins Geraer Fußball jeweils Gutscheine im Wert von 100 Mark an jedes der sechs Kinderheime weitergeleitet.

Sehr positiven Anklang bei allen Teams fand die erneute Austragung des Turniers auf dem Hauptplatz des „Stadion der Freundschaft", der sonst nur dem Thüringenligisten 1. SV Gera vorbehalten ist.

Jena und Chemnitz in Gera zu Gast

Gera (jl). Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für das lange Hallenfußball-Wochenende des 1. SV Gera vom 14. bis 16. Dezember in der Geraer Panndorfhalle. Neben den Nachwuchsturnieren für A- bis D-Junioren ist der Höhepunkt ein hochkarätig besetztes Männerturnier. Dabei sind der Chemnitzer FC, Carl Zeiss Jena, Sachsen Leipzig, Wacker Gotha, Thüringen Weida, Gera-Zwötzen und die Gastgeber.

FSV Silvester 91 Bad Salzungen beste Freizeitmannschaft in Südthüringen

Gumpelstadt. Die Bestenermittlung im Freizeitfußball des Fußball-Bezirkes Südthüringen war von Gumpoldia Gumpelstadt gut vorbereitet.

Bei besten Wetterbedingungen waren technisch und spielerische gute Leistungen zu erwarten, was auch vollauf zutraf. Teilnehmer waren: FSV Silvester 91 Bad Salzungen, FC Sachsendorf, „Bretterbude" Ilmenau, Yawara „Immabreit" Meiningen, Empor Suhl und „Kümmerling Kohläschig" Mengersgereuth-Hämmern.

Im Eröffnungsspiel standen sich die beiden Sieger der Bezirksbestenermittlung des Vorjahres gegenüber. Silvester gewann gegen Sachsendorf klar mit 3:0. Suhl gewann die zweite Begegnung gegen Ilmenau 2:0. Es zeichnete sich nun ein Zweikampf zwischen Suhl und Bad Salzungen ab, was sich aber im weiteren Turnierverlauf nicht bewahrheiten sollte.

Nach dem 1:0-Sieg von Silvester gegen Suhl waren die Weichen bei Silvester auf den Titel gestellt. Durch die Unentschieden zwischen Meiningen - Mengersgereuth-Hämmern und Sachsendorf - Meiningen war die Konstellation noch günstiger. Nachdem Sachsendorf gegen Suhl mit 4:1 gewann und Silvester nach einer 2:0-Führung nur ein 2:2 erreichte, waren einige laute Töne bei Silvester angebracht. Meiningen hielt sich gegen Ilmenau mit 3:0 schadlos, Mengersgereuth-Hämmern spielte gegen Suhl 0:0 und Sachsendorf legte gegen Ilmenau mit 2:0 vor. Silvester lag dann gegen Meiningen mit 0:1 zurück, was Sachsendorf im Kampf um den Titel wieder ins Gespräch brachte.

Der 2:1-Sieg war am Ende die Vorentscheidung. Die restlichen Begegnungen beendeten Sachsendorf gegen Mengersgereuth-Hämmern mit 3:1 und Silvester gegen Ilmenau mit 5:0. Damit war die Meisterschaft für Silvester Bad Salzungen unter Dach und Fach.

Erfreulich der Einstand von „Immabreit" Meiningen nach fast dreijähriger Abstinenz im Freizeitbereich mit Platz drei. Suhl und Mengersgereuth-Hämmern hatten nicht solche Spieler in ihren Reihen, um ein besseres Endresultat zu erzielen. Abgeschlagen auf Platz sechs und ohne Torerfolg landete Ilmenau am Tabellenende. Für die Endrunde Thüringens qualifizierten sich Silvester Bad Salzungen und der FC Sachsendorf.

Bester Spieler: Andreas Papst (Immabereit Meiningen); bester Torwart: Michael Weber (Silvester BaSa); bester Torschütze: Fritz Robert (FC Sachsendorf/8).

Der Endstand:

1. Silvester Bad Salzungen	13:3	13
2. FC Sachsendorf	10:6	10
3. „Immabreit" Meiningen	7:4	8
4. Kümmerling Meng.-Hämmern	5:5	6
5. Empor Suhl	4:7	4
6. „Bretterbude" Ilmenau	0:14	0

O. Schmeling

Der Lehrgangsplan für das Jahr 2002

1. Schiedsrichterausschuss

(Lehrgangstermine des LSA im Jahr 2002)

Nr.	Lehrgänge in Bad Blankenburg	Termin
01	Halbzeittagung SR-Verbandsliste	11.01. - 12.01.
02	Halbzeittagung Beobachter-Verbandsliste (Bezirke)	12.01. - 13.01.
03	Fortbildung SR Bez.-Liga STFB	18.01. - 20.01.
04	Fortbildung „Rennsteig/Fördergruppe II"	19.01. - 20.01.
05	Fortbildung SR Bez.-Liga WTFB	25.01. - 27.01.
06	Fortbildung für NW-SR Kreise	01.02. - 03.02.
07	Fortbildung NW-SR Bezirke	22.02. - 24.02.
08	Fortbildung Frauen	02.03. - 03.03.
09	Fortbildung „Fördergruppe II"	06.04. - 07.04.
10	Fortbildung NW-SR (Auswahl Kreise/Bezirke)	12.04. - 14.04.
11	Fortbildung „Rennsteiger"	27.04. - 28.04.
12	Fortbildung SR Bez.-Liga OTFB	14.06. - 16.06.
13	Qualilehrg. SR Verbandsliste	21.06. - 23.06.
14	Qualilehrg. SR-Beobachter Verbandsliste	17.08. - 18.08.
15	Fortbildung KSO	07.09. - 08.09.
16	Fortbildung Vereins-SR-Beauftragte	01.11. - 02.11.
17	Fortbildung Kreislehrwarte	02.11. - 03.11.

2. Auswahlmannschaften (männlich)

Termin	Art der Veranstaltung	Ort
04.01	TFV-Hallenturnier für Bezirksauswahlmannschaften sowie für FC RWE und FC CZ (Jg. 1989/90)	Bad Blankenburg
14.02. - 16.02.	Lehrgang Jg. 1986 (gemeinsam mit M.-V.)	Bad Blankenburg
27.02. - 28.02.	Lehrgang Jg. 1987	Bad Blankenburg
25.03. - 28.03.	Lehrg. mit Niedersachsen (Jg.19 86)	Barsinghausen
05.03. - 07.03.	Lehrgang für Jg. 1988	Bad Blankenburg
08.04. - 11.04.	(Vierländer-Turnier (Jg. 1986)	Leipzig
15.04.	TS-Turniere (Jg. 1989)	7 TS-Standorte
24.04. - 28.04.	**DFB-Länderpokal U 19 (Jg. 82/83)**	**Duisburg**
28.04. -01.05.	**DFB-B 2-Länderpokal (Jg. 1986)**	**Duisburg**
06.05.	BAW-Turnier (Jg. 1989)	n. o.
21.05.	TS-Turniere (Jg. 1990)	7 TS-Standorte
27.05. - 28.05.	BAW-Turnier (Jg. 1988) und TFV-Auswahl (Jg. 1989)	Bad Blankenburg
13.06. - 16.06.	**NOFV-Turnier (Jg. 1987)**	**Kienbaum**
14.06. - 17.06.	Vierländer-Turnier (Jg. 1988)	Leipzig
20.06.	BAW-Turnier (Jg. 1990 - Kleinfeld)	Bad Blankenburg
01.07. - 03.07	Lehrgang Jg. 1988	Bad Blankenburg
08.07. - 10.07.	Turnier und Trainingslager (Jg. 1987)	Leipzig
08.07. - 13.07.	DFB-Ferien-Camp (Jg. 1988)	n. o. (Bad Bl.)
14.07. - 16.07.	Turnier und Trainingslager (Jg. 1987)	Bad Blankenburg
19.07. - 24.07.	**DFB-Schülerlager (Jg. 1987)**	**Duisburg**
05.09. - 08.09.	**NOFV-Turnier (Jg. 1985)**	**Kienbaum**
02.10. - 06.10.	**DFB-A 2-Länderpokal (Jg. 1985)**	**Duisburg**

Ergänzungen (insbesondere Verbandsvergleiche sowie die Anreise zu den Auswahlhöhepunkten) und geringfügige Abweichungen sind möglich.

Auswahlmannschaften (weiblich)

Termin	Art der Veranstaltung	Ort
23.02.	Verbandsvergleich gegen Sachsen (Frauen U21)	n. o.
02.03.	Verbandsvergleich (Mädchen 1.1. 1987)	Jena
15.03. - 17.03.	Gemeinsamer Lehrgang mit Meckl.-Vorpomm. (Mädchen 1.1. 1987)	Bad Blankenburg
03.04. - 07.04.	DFB-Länderpokal (Frauen U21)	Duisburg
04.04. - 07.04.	NOFV-Länderpokal (Mädchen 1.1.1987)	Bad Blankenburg
18.04. - 20.04.	Gemeinsamer Lehrgang mit Niedersachsen (Mädchen 1.1. 1987)	Bad Blankenburg
27.04.	Verbandsvergleich in Sachsen (Mädchen 1.1. 1987)	Leipzig
01.05.	Vorbereitungsspiel BAW West ((1.1. 1988 - 31.12. 1989)	Wechmar
07.05.	Bezirksauswahlturnier (Frauen U18)	Großfahner
08.05. - 12.05.	DFB-Länderpokal (Mädchen 1.1.1987)	Duisburg
22.05.	Übungsspiel A gegen B (Frauen U18)	Jena
18.06.	Bezirksauswahlturnier (Mädchen 1.1.1988)	Großfahner
August	Gemeinsamer Lehrgang mit Südbaden (Frauen U18)	Bad Blankenburg
30.08. - 01.09.	NOFV-Länderpokal (Frauen U18)	Bad Blankenburg
25.09. - 29.09.	DFB-Länderpokal (Frauen U18)	Duisburg
16.10. - 18.10.	Trainingslager mit Übungsspielen (Mädchen 1.1. 1988)	Bad Blankenburg

Termine für Übungsspiele folgen später

Stichtage, Mädchen: 01.01.87 - 31.12.88,
ab Bezirksauswahlturnier im Juni (2002): 01.01.88 - 31.12.89
Frauen U 18: 01.01.85 - 31.12.87
Frauen U 20: 01.01.81 - 31.12.84

3. Fortbildungslehrgänge

Teilnehmerkreis	Termin
Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit Pressewarte der KFA	März
Mitarbeiter Breiten- und Freizeitsport der KFA	April
Vorsitzende der Spielausschüsse der KFA	Juli
Mitglieder der Sportgerichte der Fußballbezirke und -kreise	November

4. Ausschuss Aus- und Fortbildung

Nr.	Veranstaltungsart	Ort	Wann	Gebühren	Meldetermin
01	Trainer B-Liz.-Ausbildung	Bad Blankenburg	24.06.-28.06. 01.07.-05.07	150.- EUR	27.05.02
02	Trainer C-Liz. Ausbildung	Bad Blankenburg	18.03.-22.03. 25.03.-27.03.	100.- EUR	18.02.02
03	Trainer C-Liz. Ausbildung	Bad Blankenburg	21.10.-25.10. 28.10.-30.10.	100.- EUR	23.09.02
04	Trainer B-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	15.05.-17.05	60.- EUR	08.04.02
05	Trainer B-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	18.09.-20.09.	60.- EUR	19.08.02
06	Trainer B-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	13.12.-15.12.	60.- EUR	11.11.02
07	Trainer C-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	17.04.-19.04.	60.- EUR	11.03.02
08	Trainer C-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	04.09.-06.09.	60.- EUR	30.07.02
09	Trainer C-Liz. Fortbildung	Bad Blankenburg	15.11.-17.11.	60.- EUR	24.09.01
10	Kreislehrw. Fortbildung	Bad Blankenburg	18.01.+19.01.		auf Einladung
11	Sportassistenten Ausb.	KFA	2002		
12	Sportassistenten Aus.	KFA	2002		

Einige Informationen

1. Jeder Trainer bzw. Übungsleiter hat vor Ablauf seiner Lizenz 20 bzw. 15 Fortbildungsstunden nachzuweisen.
2. Die Aus- und Fortbildung der Trainer C- bzw. B-Lizenz erfolgt nur durch den TFV.
3. Durch die KFA erfolgt die Aus- und die Fortbildung der Sportassistenten.
4. Die Bewerbungsunterlagen sollten enthalten: vollständige Anschrift, Verein, jetzige Trainerqualifikation (die Ausweisnummern beginnen mit B-Lizenz 2/..., C-Lizenz 3/... und Sportassistenten 5/...), Kopie des Einzahlungsbeleges.
5. Die Meldung ist zu richten an die Geschäftsstelle des TFV, z. Hd. Gerhard Rössel, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt.
6. Die Bank-Verbindung des TFV:
SEW Bank Leipzig, Konto 1397014200, BLZ 860 101 11.
7. Jeder Teilnehmer erhält spätestens drei Wochen vor Lehrgangsbeginn eine Teilnahmebestätigung.
8. Die Zahl der Teilnehmer für die einzelnen Lehrgänge ist begrenzt. Eine Berücksichtigung erfolgt deshalb nach der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungsunterlagen.

Oberligaspieler unterstützen

TFV-Stützpunkt des Kyffhäuserkreises vorgestellt

Sondershausen (js). Trainer Volker Wattrodt vom BSV Eintracht Sondershausen ist schon einige Jahre im Nachwuchsbereich aktiv tätig. Gemeinsam mit Joachim Franz leitet er auch den Stützpunkt des Thüringer Fußball-Verbandes im Kyffhäuserkreis.

Wie in fast allen TFV-Stützpunkten in Thüringen liegen Licht und Schatten dicht beieinander. Positiv ist, dass 23 Talente der Jahrgänge 1989 bis 1991 montags in Sondershausen trainieren. Negativ hingegen, dass mit SV „Diamantene Aue" Ringleben und Eintracht Sondershausen nur zwei Vereine ihre Talente zu diesem wöchentlichen Zusatztraining schicken.

Sicherlich ist die Struktur des Kyffhäuserkreises nicht ganz unproblematisch, immerhin beträgt die Anfahrt zum Stützpunkt bis zu 60 Kilometer in östlicher Richtung und bis zu 40 Kilometer in westlicher. Aber das ist kein Grund, den zweifelsfrei vorhandenen Talenten solcher Vereine wie SG Merkental, TSV Holzthaleben, BW Bad Frankenhausen, VfB Artern, Kali Roßleben oder Empor Sondershausen diese Übungsstunden zu verwehren.

Die beiden Trainer lassen sich immer etwas einfallen, um Abwechslung in den Alltag zu bringen. So trainieren auch die beiden Oberligaspieler des BSV Eintracht Sondershausen, Marek Szafer und Marcel Svejdik, mit den jungen Burschen, reichen ihre Erfahrungen weiter.

Die materiellen Bedingungen sind gut, der gastgebende BSV Eintracht gewährleistet eine ständige Unterstützung. In puncto Sponsoren des Trainingsstützpunktes ist leider Fehlanzeige. Die Jungen und Trainer würden sich über jeden freuen, der als Förderer zur Seite stünde. Auch hier lassen sich die Übungsleiter etwas einfallen. Als Saisonabschluss wird jährlich ein Sommerturnier durchgeführt, für das die Trainer Preise ausloben, die sie selbst besorgt und gesponsert haben.

Einweisung zum Stützpunkttraining in Sondershausen.

Landesliga C-Junioren in der Diskussion

TFV-Vorstand tagte

Erfurt (hg). Auf seiner planmäßigen Sitzung im September beschäftigte sich der Vorstand des TFV in Erfurt unter anderem mit der Arbeit in den Stützpunkten des Landes und den Auswahlmannschaften des TFV. Dazu gab Landestrainer Dr. Hartmut Wölk einen ausführlichen Bericht. Er informierte auch über die neue Konzeption des DFB, nach der die Förderzentren und Trainingsstützpunkte ab der kommenden Saison zusammengelegt werden. Dazu wird ein vom DFB bezahlter Stützpunktkoordinator, der aus den Reihen geeigneter Kandidaten durch den DFB berufen wird, eingestellt.

Außerdem diskutierte der Vorstand die von Wolfgang Schakau, Vorsitzender des Jugendausschusses, vorgelegten Gedanken zur möglichen Einführung einer Landesliga für C-Junioren. Dazu, so die einhellige Meinung der Leitung des Verbandes, soll die Meinung der KFA und BFA eingeholt werden. Der Jugendausschuss wird eine entsprechende Konzeption bis Ende des Jahres entwickeln.

Über die Vorbereitung der Hallensaison informierte der Vorsitzende des Spielausschusses, Gerald Rössel. Kurz vor Weihnachten werden die sechs Vorrunden gespielt. Der 5. Januar 2002 ist für die Zwischenrunde (5) vorgesehen. Das Hallenfinale findet am 26. Januar statt. Der Ort dafür steht noch nicht fest. Über mögliche geringfügige Änderungen von Hallenregeln verständigen sich Spielausschuss und Schiedsrichterausschuss.

Weiterhin stand die Erfüllung des Schiedsrichtersolls auf der Tagesordnung. Bei Nichterfüllung durch die Vereine werden durch das Sportgericht Entscheidungen bis Ende November gefällt. Dabei stellte der Vorstand klar, dass die Sollzahlen für Schiedsrichter nicht reduziert werden, wenn Mannschaften nach dem 1. August zurückgezogen wurden.

Entsprechend dem Delegiertenschlüssel wird der TFV auf dem NOFV-Verbandstag am 27. Oktober in Kienbaum vertreten sein.

Mädchen-Landesauswahl überzeugte

Beim 7. Sportjugend-Sechsländertreffen in Wernigerode „Gold" erkämpft

Duisburg (pg). Die erste Garnitur der I984/85er und der 86er Mädchen-Landesauswahl stellte sich in Duisburg den DFB-Sichtern vor und der zweite Anzug einer gemischten 14/15er Mädchen-Landesauswahl holte Gold beim 7. Sportjugend-Sechsländertreffen in Wernigerode.

Gegen die Vertretungen von Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern verließen sie mit jeweils 2:0-Siegen das gepflegte Fußballstadion des FC Einheit Wernigerode. Die Bayern mussten gar eine 4:1-Schlappe gegen Thüringen einstecken. Einzig den Mädels von Sachsen-Anhalt blieb es vorbehalten, den Thüringerinnen ein Remis abzutrotzen.

Souverän mit 9:2 Toren und 10 Punkten konnten sich die Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes um Franz Reißenweber und Peter Görbing mit Pokal, Urkunden und Goldmedaillen schmücken. Die beste Spielerin, Anna Blässe (SC 03 Weimar), und die beste Torschützin, Juliane Choutka (SV Pöllwitz) mit fünf Treffern, kamen aus den Reihen der Thüringerinnen.

Bei den gezeigten Leistungen der Mädels ist durchaus die Annahme begründet, dass die Mitausrichtung der Frauen-Europameisterschaft 2001 und der dabei von der deutschen Mannschaft geholte EM-Titel Initialzündung hatte. Vervollständigt wurde das siegreiche Team mit Susanne Lohmann, Caroline Große (1 Treffer), Tina Kopplin (SV Langewiesen - jetzt USV Jena), Sandra Neumann (SV Motor Altenburg), Dorett Ehrlicher (SC 09 Effelder), Christina Malisius (SC 03 Weimar / 1 Tor), Therese Jaroch (SV Hermsdorf / 1 Tor), Melanie Groll (VfB Apolda) und Sina Mühling (SV 90 Neustadt).

1. Thüringen	**9:2**	**10**
2. Sachsen-Anhalt	**5:2**	**6**
3. Mecklenburg-Vorpomm.	**3:3**	**4**
4. Bayern	**2:7**	**4**
5. Schleswig-Holstein	**1:6**	**2**

AUSSCHREIBUNG

Thüringer Hallenmeisterschaften im Nachwuchs - 2001/02

1. Veranstalter
Thüringer Fußball-Verband

2. Altersklassen
A-Junioren 01.01.83 B-Junioren 01.01.85, C-Junioren 01.01.87, D-Junioren 01.01.89, E-Junioren 01.01.91.

3. Termine
A-Junioren: Sonnabend, 09.02. 2002, 10.00 bis 15.10 Uhr, in der Sporthalle Pößneck.
B-Junioren: Sonntag, 10.02. 2002, 10.00 bis 15.10 Uhr, in der Goldberghalle Ohrdruf.
C-Junioren: Sonnabend, 16.02. 2002, 10.00 bis 14.30 Uhr, in der Sporthalle Barchfeld.
D-Junioren: Sonntag, 17.02. 2002, 10.00 bis 14.30 Uhr, in der Werratalhalle Hildburghausen.
E-Junioren: Sonnabend, 23.02. 2002, 10.00 bis 14.30 Uhr, in der Panndorfhalle Gera.
F-Junioren: Sonntag, 24.02. 2002, 10.00 bis 14.30 Uhr, in der Goldberghalle Ohrdruf.

Anreise aller teilnehmenden Mannschaften bis spätestens 30 Minuten vor Eröffnung.

4. Turnierleitung
Stellt der Jugendausschuss des TFV.

5. Teilnehmer
Auslosung erfolgt am Turnierort.
A-Junioren: Je zwei Vertreter der Fußballbezirke sowie der FC Rot-Weiß Erfurt und der FC Carl Zeiss Jena.
B-Junioren: Je zwei Vertreter der Fußballbezirke und der FC Rot-Weiß Erfurt sowie der FC Carl Zeiss Jena.
C-, D- und E-Junioren: Je zwei Vertreter der Fußballbezirke.

6. Meldetermin der BFA
Dienstag, 05.02. 2002, A- und B-Junioren;
Dienstag, 12.02. 2002, C- und D-Junioren;
Dienstag, 19.02. 2002, E- und F-Junioren
an Sportfreund Gerhard Rössel,
Tel.: 03 61-3 47 67 15 d., 0 36 44-55 06 36 p.

7. Austragungsmodus
C- bis F-Junioren:
Die Spiele werden in einer Staffel nach dem System jeder gegen jeden ausgetragen. Reihenfolge der Spiele: 2 - 5, 1 - 6, 3 - 4, 5 - 1, 4 - 2, 6 - 3, 1 - 4, 2 - 3, 5 - 6, 3 - 1, 6 - 2, 5 - 4, 1 - 2, 3 - 5, 4 - 6.
A- und B-Junioren:
Staffel ?: FC Carl Zeiss Jena, 1. WTFB, 2. OTFB, 2. STFB; Staffel ?: FC Rot-Weiß Erfurt, 2. WTFB, 1. OTFB, 1. STFB.
Die jeweilige Staffelnummer und die Reihenfolge in den Staffeln sowie die Reihenfolge der Spiele werden ausgelost. Spiele in den Staffeln: 1 - 2, 3 - 4, 2 - 3, 4 - 1, 1 - 3, 2 - 4. Überkreuzvergleich: 1. Staffel I - 2. Staffel II, 2. Staffel I - 1. Staffel II. Die Reihenfolge der Überkreuzvergleiche legt die Turnierleitung fest.; Platzierungsspiele: 4. Staffel I - 4. Staffel II, 3. Staffel I - 3. Staffel II, Verlierer der Überkreuzvergleiche, Gewinner der Überkreuzvergleiche.
Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Zahl erzielter Tore. Besteht auch hier Gleichheit, so entscheidet das Ergebnis des Spiels beider Mannschaften gegeneinander über die Platzierung. Enden dieses Spiel oder die Spiele im Überkreuzvergleich bzw. die Platzierungsspiele unentschieden, so wird ein Strafstoßschießen (5 Spieler je Mannschaft) ausgetragen. Eine Verlängerung gibt es nicht.

8. Spielregeln
Gespielt wird nach den Richtlinien für Fußballspiele in der Halle des TFV vom 01. September 1998 mit folgenden Ergänzun-gen bzw. Änderungen:
1. Eine Mannschaft besteht aus 12 Spielern; gespielt wird bei A- bis D-Junioren mit 1:4, bei E- und F-Junioren mit 1:5.
2. Die Spieldauer beträgt bei A- und B-Junioren 15 Minuten, C- bis F-Junioren 12 Minuten. Ein Seitenwechsel erfolgt nicht.
3. Der Straf- und Torraum ist die durchgezogene Linie des Hallenhandballfeldes.
4. Aus dem Anstoß heraus kanndirekt kein Tor erzielt werden, Spielfortsetzung mit Abstoß.
5. Die Regel 12 (Rückpassregel) wird bei den A- bis C-Junioren unverändert angewandt, bei den D- bis F-Junioren kann der Torwart den Ball nach einem Zuspiel durch einen Mitspieler mit den Händen aufnehmen bzw. berühren.
6. Vor Turnierbeginn sind die Meldelisten (zweifach) - Rückennummer, Name, Vorname, Geburtstag - und die Spielerpässe bei der Turnierleitung abzugeben.

9. Spielkleidung
Jede Mannschaft reist mit zwei verschiedenfarbigen Spielkeidungen an. Die Jerseys müssen mit Rückennummern versehen sein. Turnschuhe mit heller Sohle.

10. Schiedsrichter
Die Schiedsrichter stellt der TFV.

11. Auszeichnungen
Der Sieger wird mit dem Pokal „Thüringer Hallenfußballmeister" ausgezeichnet. Alle Mannschaften erhalten Urkunden. Die Spieler der drei bestplazierten Mannschaf-ten bekommen Medaillen. Außerdem werden die drei besten Spieler jeder Altersklasse geehrt.

Schwarz
Vors. Spielausschuß Nachwuchs

Informationen

Auszeichnungen für gute gute Nachwuchsarbeit

Erfurt. Der Jugendausschuss des TFV hat in seiner Sitzung am 21.08.2001 beschlossen, auch im Jahr 2001 Vereine für gute Nachwuchsarbeit auszuzeichnen.
Zur Entscheidungsfindung werden folgende Kriterien herangezogen:

1. Von den folgenden Positionen müssen mindestens zwei erfüllt sein:
- Vereine auf den Plätzen 1 - 4 der Landesliga A- und B-Junioren sowie bei den Landesmeisterschaften der C-, D- und E-Junioren.
- Teilnehmer an den Hallenmeisterschaften des TFV sowie an den Pokalhalbfinals.
- Vereine mit Landesauswahlspielem, die an den Turnieren in Duisburg bzw. Kienbaum teilgenommen haben und deren Spieler regelmäßig am Training in den Förderzentren teilnehmen.
- Vereine mit mehr als vier Nachwuchsmannschaften im Spielbetrieb.

2. Einbeziehung der sportlichen Fairness der Spieler, Mannschaften und Funktionäre der Nachwuchsabteilungen der Vereine.

3. Stellungnahme der BFA bzw. KFA zu den für eine Auszeichnung vorgesehenen Vereinen wird angefordert.

Jeder BFA hat das Recht, weitere zwei Vereine für eine Auszeichnung vorzuschlagen, die die unter 1. geforderten zwei Positionen nicht erfüllt haben.
Grundsätzlich gilt, der Jugendausschuss im TFV entscheidet nach Prüfung über eine Auszeichnung der Vereine. Ein Rechtsanspruch seitens der Vereine besteht nicht.

Ausrichter für 2002 gesucht

Der Jugendausschuss des TFV sucht für folgende zentrale Veranstaltungen Ausrichter:

1. Landesmeisterschaft der D- und E-Junioren am Sonntag, 16. Juni 2002.
2. Landesmeisterschaft der C-Junioren am Sonnabend, 15. Juni 2002.
3. Pokalendspiele der A-, B- und C-Junioren ; voraussichtliche Termine A-Junioren: 09. Mai 2002, B-Junioren: 09. Mai 2002, C-Junioren: 29. Mai 2002.

Die Orte werden in Abhängigkeit der Endspielteilnehmer festgelegt.
Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 30. 11. 2001 an die TFV-GS z. Hd. Gerald Rössel, zu richten.

AUSSCHREIBUNG

zur Landesmeisterschaft 2001/02 im Hallenfußball für Mädchenmannschaften (AK 12, AK 14, AK 16)

1. Veranstalter
Thüringer Fußball-Verband
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

2. Verantwortlich für Durchführung
Spielausschuss des TFV

3. Meldetermin für Vereine
- Mannschaften der Kreise: 10.11. 2001;
- Landesliga Mädchen: Für die AK 16 gelten die Mannschaften der Landesliga Mädchen als gemeldet.

4. Austragungsorte

Vorrunde AK 16: Gera, Eisenberg, Wechmar

Endrunde AK 16: Stadtroda/Eisenberg
Endrunde AK 14: Stadtroda/Eisenberg
Endrunde AK 12: Stadtroda/Eisenberg

5. Termine

Vorrunde AK 16:
Sonnabend, 01. und 08. Dezember 2001

Endrunde AK 16:
Sonnabend, 23. Februar 2002
Endrunde AK 14:
Sonntag, 24. Februar 2002
Endrunde AK 12:
Sonnabend, 23. Februar 2002

6. Teilnehmer

Vorrunde AK 16:
Mannschaften der Landesliga, Vertreter der Fußballkreise und Gastgeber.

Endrunde AK 16:
5 bis 6 Mannschaften aus der Vorrunde
Endrunde AK 14:
Mannschaft laut Meldung.
Endrunde AK 12:
Mannschaft laut Meldung.

7. Austragungsmodus

Vorrunde:
Durch den Spielausschus werden alle gemeldeten Mannschaften in Vorrundengruppen eingeteilt. Die Vorrunden bestreiten die Mannschaften im System „jeder gegen jeden".

Endrunde:

5 bis 6 Mannschaften je Altersklasse ermitteln den Landesmeister 2001/02.
Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom 9-m-Punkt.
Vom Spielausschuss des TFV werden nach Meldeschluss endgültig die Austragungsorte festgelegt.
Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

9. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

Vorrunde: 2 x 7 Minuten
Endrunde 2 x 7 Minuten

11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen
Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

13. Ehrung
Der **Sieger des Endrundenturniers** wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2001/02 geehrt.

14. Gesonderte Mitteilung
Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

Gerald Rössel
Vors. TFV-Spielausschuss

Kein Sieg beim NOFV-Länderpokal für die 17-jährigen Thüringer

Kienbaum (H. Gerlach). Das Positive vorab. Die Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes beendete das dreitägige NOFV-Turnier des Jahrgangs 1984 in der Sportschule Kienbaum ungeschlagen. Zu einem Sieg reichte es für die 17-jährigen Thüringer aber nicht. Alle Spiele endeten mit einem Remis.

Sowohl gegen Berlin (2:2) und Mecklenburg-Vorpommern (0:0) als auch gegen Sachsen-Anhalt (1:1) teilte sich die Vertretung des Freistaates mit dem Kontrahenten je zwei Punkte, die dritten bekam keiner.

Angeleitet und betreut wurden die Thüringer Jungen von Landestrainer Dr. Hartmut Wölk und Rüdiger Schnuphase, Mitglied des Trainerstabes des Fußball-Verbandes.

In den Partien gegen Berlin und gegen Sachsen-Anhalt standen die Thüringer sogar vor einem vollen Erfolg. Denn in diesen Begegnungen führten sie jeweils - gegen Berlin sogar mit 2:0 -, mussten aber stets noch den Ausgleich hinnehmen. So kam die TFV-Mannschaft am Ende auf Rang 5 ein.

Dennoch zeigte sich Dr. Wölk nicht unzufrieden. Denn er konnte in Kienbaum nicht die beste Formation aufbieten. Ein Lob spendete er insbesondere der aufmerksamen Deckung mit Schlussmann Boris Busalt (FC Carl Zeiss Jena) als fehlerlosem Rückhalt. Probleme habe es dagegen in der Chancenverwertung gegeben, so der Landestrainer. Letzteres scheint nicht nur ein Problem der Thüringer zu sein.

Das insgesamt sehr ausgeglichene Turnier gewann Brandenburg vor Sachsen-Anhalt, Berlin und Sachsen. Hinter Thüringen belegte Mecklenburg-Vorpommern Platz 6. Der TFV wird in Vorbereitung auf das DFB-A2-Turnier vom 30. Oktober bis 4. November noch drei Testspiele durchführen.

Dann hofft Wölk auch auf das Mitwirken der fehlenden Michael Sommer, Michael Seibeck, Daniel Krauß (alle FC Carl Zeiss) sowie von Michael Sommer und Robert Fischer vom FC Rot-Weiß Erfurt.

Die Farben Thüringens vertrat beim NOFV-Länderpokal dieses Aufgebot:

Manuel Lubojanski, Norman Klöppner, Marcel Wollenberg, Jens Neubauer, Michael Franz, Sebastian Skibbe, Michael Habichhorst und Torsten Klaus (alle FC Rot-Weiß Erfurt) sowie Boris Busalt, Kevin Wittke, Kai Zimmermann, Martin Schuhte, Robert Paul und Holger Stephan vom FC Carl Zeiss Jena.

Markenzeichen im Fußball: SU Ulstertal

Maßstäbe im Thüringer Nachwuchsfußball setzt Spielunion im Fußballkreis Bad Salzungen

Die Vereine und ihr Nachwuchs

Die Spielunion „Ulstertal" hat sich in den letzten Jahren zu einer festen Größe im Thüringer Nachwuchsfußball entwickelt und weit über die Grenzen des Fußballkreises Bad Salzungen einen Namen gemacht.

Mitte der neunziger Jahre fassten die Vereinsvorstände des FSV Ulstertal Geisa und des SV Borsch den Beschluss, künftig im Nachwuchsbereich die Kräfte zu bündeln und das vorhandene Potenzial somit optimal umzusetzen. In dieses Konzept wurden in der Folgezeit mit der SG Bremen und dem SV Rot-Weiß Buttlar weitere Nachbargemeinschaften einbezogen, so dass gute Voraussetzungen bestanden, sich nach dem Durchmarsch der B-Junioren von Borsch/Geisa und der A-Junioren von Buttlar/Bremen innerhalb eines Jahres von der Kreisliga über die Landesklasse in die Landesliga, der höchsten Spielklasse Thüringens, zu etablieren.

Verstärkt durch Talente aus der Rhönregion spielen die A- und B-Junioren der SU Ulstertal inzwischen bereits im 4. Spieljahr in Folge ununterbrochen in der Landesliga und sorgten mit zwei 3. Plätzen bei den B-Junioren 1998/99 und 2000/01 für Aufsehen. Einen großen Anteil an diesen Erfolgen hat die jahrelange engagierte Tätigkeit der Trainer und Betreuer wie Leonhard Gimpel, Bernhard Schmelz, Norbert Zimmermann, Gerald Hohmann, Stefan Krebs und Helmuth Leimbach.

Geradezu einen sensationellen Anstrich hatten die landesweiten Triumphe in den Altersklassen der E- und D-Junioren. Wurden die Geisaer D-Junioren unter St. Krebs bereits 1997 und 1998 Vizebezirks- bzw. Bezirksmeister Südthüringens und dazu zweifacher Bezirkspokalsieger, so stellt das Abschneiden der von Andreas Ernst und Edgar Orthey betreuten Talente der Jahrgänge 1988/89 die Krönung der erfolgreichen Nachwuchsarbeit im Ulstertal dar.

Hatten die Ulstertaler in der Saison 1998/99 bereits bei den E-Junioren mit dem Kreismeistertitel und dem Kreispokalsieg im Fußballkreis Bad Salzungen, der Südthüringer Meisterschaft und dem Südthüringer Pokalgewinn sowie dem sensationellen Gewinn des Landesmeistertitels für strahlenden Glanz gesorgt, so wiederholten die jungen Kicker im abgelaufenen Spieljahr dieses Kunststück eine Altersklasse höher bei den D-Junioren.

In der neu gebildeten Bezirksliga ohne Punktverlust souverän Staffelsieger, gab man den Nahetalern aus Hinternah im Endspiel um die Bezirksmeisterschaft wie auch im Bezirkspokalfinale das Nachsehen. Selbst die Clubfußballer aus Jena und Erfurt mussten bei der Landesmeisterschaftsendrunde Ende Juni in Gehren das große Können des vermeintlichen Außenseiters neidlos anerkennen. So verwundert es nicht, dass mit Steffen Trabert und Tobias Ernst die größten Talente nun ihre weitere fußballerische Laufbahn beim FC Carl Zeiss Jena fortsetzen. Mit Lothar Hohmann treffen sie dort auf einen weiteren ehemaligen Ulstertaler, der als Landesauswahlspieler des Jahrgangs 1985 sich einen festen Platz in der B-Junioren-Regionalligaelf der Jenaer erkämpft hat.

Ohne ihre beiden langjährigen Weggefährten müssen sich die Schützlinge der Übungsleiter Andreas Ernst und Peter Dreßler nun in der C-Junioren-Bezirksliga ihre ersten Sporen auf dem Großfeld verdienen. Natürlich ist den Verantwortlichen bewusst, dass die genannten Triumphe in den nächsten Jahren wohl kaum wiederholt werden können, denn die SU Ulstertal mit einem unmittelbaren Einzugsgebiet von etwa 5000 Einwohnern kann nicht in jedem Jahrgang solche außergewöhnlichen Talente hervorbringen. Es wäre schon ein Erfolg, sich weiterhin in der A- und B-Junioren-Landesliga etablieren zu können und damit u. a. auch den begabtesten Spielern den Sprung in das Aushängeschild im Männerbereich, die Landesklassemannschaft des FSV Ulstertal Geisa, zu erleichtern. Großes Augenmerk legen die Ulstertaler darauf, in allen Altersklassen des Nachwuchses von den F-Junioren bis zu den A-Junioren im Wettspielbetrieb vertreten zu sein. So gelang es in der vergangenen Saison erstmalig, ein F-Junioren-Team für die Punkterunde zu melden. Auch in diesem Spieljahr ist die SU Ulstertal in der Kreisliga vertreten. Durch regelmäßige Werbeaktionen in den Schulen und Kindergärten des Einzugsgebietes ist es gelungen, ein stabiles Fundament, auch im Hinblick auf die kommenden Jahre, zu schaffen.

Betreut werden die Knirpse übrigens vom „Fußballer des Jahrhunderts" (gewählt anlässlich des 50-jährigen Bestehens des KFA Bad Salzungen) Lutz Melzer, der mit seinem riesigen Erfahrungsschatz und viel Einfühlungsvermögen den Kindern die Grundlage des Fußball-Abc beibringt, gut unterstützt vom Mitarbeiter des Kreissportbundes Gert May. Damit sich die Kinder und Jugendlichen bei den einzelnen Mannschaften der SU Ulstertal (derzeit insgesamt 8 Mannschaften) wohl fühlen, dafür wird auch in den punktspielfreien Wintermonaten abseits des Fußballgeschehens viel getan.

Große Resonanz in Thüringen und im benachbarten Hessen finden die alljährlichen Hallenturniere im Januar bzw. Februar in der Geisaer Schulsporthalle, wobei mit 10 Turnieren allein im Nachwuchsbereich ein wahres Mammutprogramm zur Austragung gelangt. Sehr erfreut sind alle Spieler und Trainer, dass sie nun nach der Sanierung der Sporthalle beste Bedingungen für sich und ihre Gäste vorfinden.

Neben der Jahresabschlussfeier mit der immer mit Spannung erwarteten Präsentation der „Supertorschützenliste" gehört auch der Volkswandertag Mitte Oktober, den der FSV Ulstertal Geisa gemeinsam mit dem örtlichen Rhönklub-Zweigverein veranstaltet, zu den alljährlichen Höhepunkten. Unvergessene Eindrücke bescherte den Jungen und Mädchen der F-, E- und D-Jugend in diesem Frühjahr der Ausflug in Europas größte Modelleisenbahnanlage nach Wiehe. Ein weiteres „Highlight" war die erstmalige Teilnahme einer Mannschaft der SU Ulstertal am 3-tägigen internationalen Pfingstturnier in Weimar, wo der spätere Landesmeister der D-Junioren sich erst im Finale der französischen Mannschaft aus Blois knapp geschlagen geben musste.

Regelmäßig werden Fußballvergleiche mit Kindern aus der Region Tschernobyl ausgetragen, die sich im Kinderheim Motzlar erholen. Vielfältige Erlebnisse nicht nur sportlicher Natur brachte in den zurückliegenden Jahren auch der Jugendaustausch mit dem VfB Unterliederbach (Stadtteil von Frankfurt/Main). Wir werden auch in Zukunft großes Augenmerk auf ein abwechlungsreiches Vereinsleben innerhalb unserer SU Ulstertal legen, um allen am Fußballsport interessierten Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung in der Gemeinschaft anzubieten.

R. Ebert

Bei einem tollen Vereinsausflug der SU Ulstertal.

Ostvorstädtischer Turnverein 1902 Gera sorgt für Glanzlichter im Nachwuchs

Sieben Nachwuchsmannschaften in allen Altersklassen im Spielbetrieb

Die Vereine und ihr Nachwuchs

Die Abteilung Fußball unseres insgesamt 700 Mitglieder fassenden Sportvereines hat zzt. 230 Mitglieder. Im aktiven Wettspielbetrieb befinden sich sieben Nachwuchsmannschaften und vier Männermannschaften.

Das Bestreben der Verantwortlichen des Vereines in Vorbereitung des 100-jährigen Jubiläums im Jahre 2002 besteht seit einiger Zeit darin, über eine qualifizierte Nachwuchs-Arbeit auch eine höhere Qualität im Männerbereich zu erreichen. Durch den Einsatz unserer ausgebildeten Übungsleiter und Trainer (alle Altersklassen sind mit zwei Übungsleitern besetzt) gelangen uns in den vergangenen Spieljahren und hauptsächlich im abgelaufenen 2000/2001 die ersten angestrebten Erfolge.

Diese drücken sich wie folgt aus:

Die F-Junioren nahmen an 12 Hallenturnieren teil und kamen in der Stadtliga in der zurückliegenden Saison auf den 5. Platz.

Die E-Junioren spielen in der Bezirksklasse und erreichten einen Platz im gesicherten Mittelfeld.

Gute Erfolge erreichten die beiden Mannschaften 1. und 2. D-Junioren. Sie kamen in der Stadtliga auf den 1. bzw. 3. Platz, holten sich den Kreispokal und schafften den Aufstieg in die Bezirksklasse. Drei Spieler - Tino Friedemann, Eric Frahm und Rico Schubert - wurden in Auswahlmannschaften berufen.

Die C-Junioren erreichten in der Stadtliga den 2. Platz und den Aufstieg in die Bezirksklasse.

In der Stadtliga spielen die B-Junioren, die allerdings nur einen Platz im unteren Mittelfeld der Tabelle schafften.

Erfolgreich sind gleichfalls die A-Junioren. Sie wurden ohne eine einzige Niederlage souverän Kreismeister und stiegen in die Landesklasse auf. Bei den Aufstiegsspielen waren sie bei Thüringen Jena mit 3:2 erfolgreich, verloren aber das Heimspiel mit 0:1.

Erstmals in der Geschichte des Vereins haben alle Nachwuchsmannschaften die Hallen-Endrunden erreicht. Für das neue Spieljahr 2001/02 konnten wir weitere neue gut ausgebildete Übungsleiter gewinnen. Unser Verein verfügt über 11 Schiedsrichter. In dieser Hinsicht haben wir in den zurückliegenden Jahren uns nicht schuldhaft gegenüber dem KFA oder der Schiedsrichterkommission verhalten.

Über solche Projekte wie „Kindergarten - Sportverein" oder „Schule - Sportverein" sichern wir uns die nötige Kontinuität bei der Heranführung von Kindern und Jugendlichen an den Sport und ihrer Entwicklung in den sechs Altersklassen. Wir sind überzeugt, dass nur dies der richtige Weg zum Erfolg des Vereines sein kann.

Um die Trainingsbedingungen trotz des nur einzigen zur Verfügung stehenden Rasenplatzes zu verbessern, haben die Fußballer mit Unterstützung des Sportamtes Gera und bereitgestellter Lottomittel der Landesregierung die Hälfte des Rasenplatzes mit einer Beleuchtungsanlage versehen. Ebenso wurde im Monat Mai dieses Jahres eine Teildrainage in freiwilligen Arbeitseinsätzen neben dem Rasenplatz eingebracht sowie ein Sportgerätehäuschen errichtet. Zur Erweiterung und Verbesserung der sanitären Einrichtungen wurde im Umkleidekomplex eine neue Umkleidekabine mit Duschen errichtet.

Der Beitrag der Abteilung Fußball zum 100-jährigen Jubiläum besteht in der Zielstellung, in den nächsten zwei Jahren die Bezirksliga Männer zu erreichen.

Die Verantwortlichen des Vereines legen in der Entwicklung nicht nur großen Wert auf die Organisation des Wettspielbetriebes, sondern auch auf die Entwicklung eines regen Vereinslebens, verbunden mit einem progressiven Vereinsklima, d. h., das gesellige Beisammensein im Rahmen von Sportfesten und Jubiläen wird ebenso gepflegt wie gemeinsame Urlaubsreisen und die tatkräftige Unterstützung von Vereinsmitgliedern im privaten Bereich. Der Zusammenhalt im Verein spiegelt sich auch darin wider, dass unsere Männermannschaften bei Nachwuchsspielen zuschauen und unsere Spieler anfeuern. Wir glauben, durch die Ausbildung des Zugehörigkeitsgefühles zum Verein auch eine größere Motivation für sportliche Ergebnisse zu erzielen.

Jens Geisler / Rudolf Schröder

Die A-Junioren des Vereins, Aufsteiger zur Landesklasse, hintere Reihe (v. l.): Rudolf Schröder, Gerhard Geisler, Marcel Knick, Steffen Schramm, Christian Heusinger, Jan Radziej, Tobias Werner, Marcus Brandes, Sebastian Scholl, Kevin Kölbel, Ronny Steinbach, Christian Pohle; vordere Reihe (v. l.): Christian Voigt, Marcus Schlitter, David Schönherr, Daniel Glockner, Alexander Bulst, Christopher Schulz, Michael Trautloff, Jens Geistes (Trainer), Daniel Adam, Heiko Schröder (Co-Trainer).

Neues aus den Fußballkreisen

OBI-Street-Soccer Cup 2001

Unstrut-Hainich (pg). Die Organisatoren hatten ein goldenes Händchen mit ihren Partnern TFV und OBI-Markt, als sie Ammern als Austragungsort für den 09. September fanden.

Dauerregen konnte die Veranstalter des Street-Soccer-Turniers, Jonglieren und Fußballtennis nicht schrecken, sie schlugen Petrus ein Schnippchen, indem sie eine Verkaufshalle räumten, so dass dem Kick unterm Hallendach nichts im Wege stand.

Der stellv. Leiter des OBI-Marktes Ammern, Herr Dorl, Breitensport-Chef des WTFB, Klaus-Dieter Mix, und WTFB-JA-Vorsitzender Peter Görbing boten eine Sonntagnachmittags-Fußballgala in Ammern. In die Phalanx des Positiven konnten sich die F-Junioren nahtlos einreihen. Sechs Mannschaften stellten sich dem Spielleiter.

Sportfreund Mix ließ die Blauen und Roten Blitze, Schwarzen Panther, Roten und Rot-Weißen Teufel und die Ferraris auflaufen. Ein Rekordergebnis von 16:2 in einem Spiel bewies die Spielfreude unseres Nachwuchses. Am Ende landeten bei den F-Junioren die Rot-Weißen Teufel, Ferrari und Roter Blitz auf den Medaillenplätzen.

Bei den E-Junioren waren die Mannschaftsnamen nicht auf Märchenwesen und die Tierwelt fixiert, sondern man sah die großen Vorbilder. Die Tiger siegten durch das bessere Torverhältnis vor Max III. Auf Bronze kamen die Bayern ein und auf den Plätzen landete der BVB, Schalke und die OBI-Biber. Für 2002 wurden schon Pläne geschmiedet und ein Wiedersehen vereinbart.

„Festival des Sports" in Hildburghausen

Hildburghausen (nb). Anlässlich des „Festivals des Sports" in Hildburghausen stellte der TSV 1911 Themar die Street-Soccer-Anlage des TFV dort vor. Trotz Regen beteiligten sich am 9. September 2001 mehr als 25 Mannschaften des Gymnasiums und der Regelschulen am Turnier auf der Anlage, so dass der vorgegebene Zeitplan gnadenlos gesprengt wurde und die Bewegung innerhalb der Anlage im Vordergrund stand.

Einen Tag später folgte ein weiteres Turnier für solche Teilnehmer, die ganz einfach diese Trendsportart nur mal ausprobieren wollten. Der TSV 1911 Themar hatte auch dieses Turnier, getrennt nach Altersklassen, bestens organisiert. Trotz des laufenden Spielbetriebes beim Nachwuchs und bei den Männern fanden sich 14 Mannschaften zum Turnier ein. Großes Lob gebührt allen Teilnehmern, da bei allem sportlichen Ehrgeiz die Fairness immer im Vordergrund stand. Abschließend die Empfehlung an alle Sportvereine: Probiert die Anlage selbst einmal aus! Anlass und Höhepunkte dafür gibt es genug.

„Fußball muss Spaß machen", sagte Huub Stevens den Jungen.

Huub Stevens und Andy Möller in Leinefelde

Schalker trainierten mit Jungen des DFB-Stützpunktes

Leinefelde (js). „Fußball muss Spaß machen", so begrüßte Huub Stevens am 29. August die Jungen des DFB-Förderzentrums und des TFV-Stützpunktes im Leinefelder Stadion. Sechzig Minuten lang trainierte der Coach des Bundesligisten FC Schalke 04 mit den Eichsfelder Talenten.

Als Assistenten hatte sich der Holländer Andreas Möller mitgebracht. Der 85-fache A-Nationalspieler Deutschlands packte insbesondere beim Torschusstraining die Trickkiste aus. „Ihr habt hier einige Talente, aus denen könnte mal etwas werden", betonte der Mittelfeldstratege.

In der anschließenden Talk-Runde wurden alle Fragen der dreihundert Besucher in der Obereichsfeldhalle beantwortet. „In Holland wird mehr mit dem Ball gearbeitet, in Deutschland mehr gelaufen", sieht Stevens einen der Unterschiede zwischen Holland und Deutschland in der Jugendarbeit. Stevens weiß, wovon er spricht, schließlich war er einige Jahre Jugendtrainer beim PSV Eindhoven. Möller musste natürlich die Frage beantworten, warum er vor Jahresfrist von Dortmund zu Schalke wechselte.

Für die jungen Eichsfelder Fußballer ging ein interessanter und erlebnisreicher Tag zu Ende. Jeder Autogrammwunsch wurde erfüllt. Autogrammkarten der beiden Schalker gehören nun zu den Erinnerungsstücken der Jungkicker. Die Veltins Brauerei, Co-Sponsor des FC Schalke 04, machte den Auftritt der beiden Profis in Leinefelde möglich. Als sympathische und aufgeschlossene Typen stellten sie sich vor. „Die waren ganz locker", befand TFV-Auswahlspieler Andreas Eib. Auch der Gastronom der Obereichsfeldhalle und Getränke-Sommer Leinefelde zählten zu den Organisatoren dieses Fußball-Treffs in Königsblau.

Andy Möller zeigte den Jungen, wie der Ball richtig geführt wird.

Der VfB 09 Pößneck betreut beispielhaft die ganz Kleinen

Der Verein in allen Kindertagesstätten der Stadt vertreten

Pößneck (M. L.). Auf der Klausurtagung des TFV am 6. und 7. April 2001 in Bad Blankenburg und auf der Sitzung des Beirats des TFV im Mai 2001 in Erfurt stand mit im Mittelpunkt der „Geburtenknick" und der damit verbundene Mitgliederschwund. Auf diesen Beratungen wurden auch entsprechende Schwerpunkte der Arbeit festgelegt.

Auf dieser Grundlage wurden beim VfB 09 Pößneck die Erfahrungen der Nachwuchsgewinnung der Vergangenheit weiter präzisiert und die Betreuung in den Kindertagesstätten erweitert.

So wurden die Aktivitäten in den bisher drei Einrichtungen auf sieben Einrichtungen ausgedehnt. Erfahrene Trainer des „Vereins für Bewegungsspiele" (VfB) vermitteln mehr als 70 Kindern sportliche Kenntnisse. Sie schulen das Koordinationsverhalten der 5- bis 6-Jährigen und führen mit ihnen gleichermaßen Bewegungsspiele durch.

Damit leistet der Pößnecker Verein mit seinen Trainern Konrad Fünfstück und Sven Trunk eine sinnvolle soziale Betreuung und bereitet die Vorschulkinder auf den Vereinssport vor. Außerdem gibt es Arbeitsgruppen in drei Grundschulen der Stadt. Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass die F-, E-, D- und C-Junioren mit je zwei Mannschaften im Spielbetrieb antreten.

Es ist den Kleinen in der Kindertagesstätte „Pusteblume" in Pößneck-Ost anzumerken, dass ihnen die von VfB-Trainer Sven Trunk angeleiteten Übungen viel Spaß machen.
FM-Bild: Lindenberg

Sport line KAMPFERT GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF
Die gute Adresse, wenn es um Sport geht!
Vereinsbedarf aller Art
Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-,Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art
Sport line KAMPFERT GbR SPORT- & VEREINSBEDARF
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Neues aus den Fußballkreisen

25 Jahre Freundschaftsbande zu tschechischen Fußballsportlern

Ilmkreis (js). 1976 nahmen die Alten Herren der BSG Chemie IW Ilmenau im Rahmen einer Partnerschaft zwischen den Kreisen Ilmenau und Jindrichuv Hradec im Budweiser Bezirk freundschaftliche Beziehungen zu den Senioren des TJ Slovan Jindrichuv Hradec auf.

Während mit der Wende die Beziehungen zwischen den beiden Kreisen einschliefen, erhielten die Fußballer diese aufrecht. Jährlich trafen die Ilmenauer Alten Herren mit den Senioren des TJ Slovan Jindrichuv Hradec zu sportlichen Vergleichen entweder in Ilmenau oder in Südböhmen zusammen und es entwickelte sich eine Reihe von persönlichen Freundschaften. Anfang September begingen beide Mannschaften das 25-jährige Jubiläum ihrer kameradschaftlichen Beziehungen in Jindrichuv Hradec im Beisein des Bürgermeisters der Stadt und weiterer Persönlichkeiten des Sports. Das Fußballspiel endete mit einem 4:3-Erfolg der Gastgeber. Im Mai des kommenden Jahres wird es zu einer neuen Begegnung in Ilmenau kommen.

All-together-Cup geht nach Mühlhausen

Gera (lo). Im Rahmen des Thüringentags in Gera trugen der Thüringer Fußball-Verband und der Landessportbund Thüringen mit dem Projekt „Integration durch Sport" und die Kulmbacher Brauerei als gemeinsame Organisatoren das Finale des 5. All-together-Cups 2001 im „Stadion der Freundschaft" aus.

Nach spannenden und umkämpften Kleinfeldpartien behaupteten sich die Kicker aus Mühlhausen mit Asylbewerbern aus Aserbaidschan, Tunesien und Algerien im Neunmeterschießen mit 5:4 gegen Sonneberg. Den Siegerpokal übergab der Landeskoordinator des LSB-Projektes „Integration durch Sport", Dr. Günter Wittemann.

Bestes Ostthüringer Team waren die „Inter-Stars" aus Stadtroda. Als Staffelsieger ins Halbfinale eingezogen, unterlag man dort dem späteren Cup-Gewinner Mühlhausen mit 0:1, hielt sich dann aber im Spiel um Platz drei gegen Heiligenstadt nach Neunmeterschießen mit einem 3:2-Sieg schadlos.

Zudem durfte sich die Mannschaft, die aus Kosovo-Albanern formiert wurde, über die Einzelauszeichnung für ihren Torwart Kujtim Alternti freuen, der im kleinen Finale zwei Neunmeter parierte.

Insgesamt hatten sich neun Teams am Finalturner beteiligt. Die weitere Reihenfolge lautete: 5. Spartak Erfurt, 6. Georgenthal, 7. Afro-Sport, 8. Awo Gera, 9. Leinefelde.

Informationen

Trainingstipps und Fußballabzeichen im Internet

Nach der CD-ROM „Ballzauber" (für 5 DM beim DFB erhältlich) hat der DFB eine weitere Maßnahme zur Nachwuchsförderung eingeleitet. „Training online" heißt das Motto.

Das DFB-Fußball-Abzeichen ist jetzt auch im Internet präsent. Unter der Adresse www.dfb.de/dfb-info/training finden Sie in der Rubrik „DFB-Fußball-Abzeichen" alles, was Sie zur Vorbereitung auf die Prüfung zum neuen DFB-Fußball-Abzeichen brauchen.

Wie funktioniert zum Beispiel die Station „Kopfball-König"? Was brauche ich für die Station „Flankengeber"? Wie viele Punkte brauche ich für das goldene Fußball-Abzeichen?

Unter www.dfb.da/dfb-info/training finden Sie die sieben Stationen, die notwendigen Materialien, das Punktesystem sowie eine Reihe guter Tipps. Für jede der sieben Stationen zum Beispiel werden Aufgabe und Wertung mit Texten, Bildern und Grafiken erklärt.

Vereinsjubiläen im Jahr 2002

Für Vereine, die 2002 ihr 50-, 75- bzw. 100-jähriges Jubiläum feiern, stellt der DFB Reliefs zur Verfügung.

Die dazu erforderlichen Fragebögen können über die TFV-Geschäftsstellen bezogen werden. Die ausgefüllten Fragebögen sind in den TFV-Geschäftsstellen bis zum 30. November 2001 abzugeben.

Fair im Sport und im Leben

Gotano-Pokal der Thüringer Weinkellerei ausgespielt

Gotha (gk). Die Thüringer Weinkellerei GmbH Gotha hat den Gotano-Pokal für Fairness im Sport und im Leben nun schon zum zweiten Mal gestaltet. Am 12. August 2001 haben unter Regie des ausrichtenden Vereins SV Wacker 07 Gotha acht A-Juniorenmannschaften in einem Turnier den gestifteten Pokal für Fairness im Sport und im Leben ausgespielt.

Anliegen der Thüringer Weinkelterei ist, das Abgleiten von Jugendlichen zu verhindern und junge Menschen zu motivieren, ihre Kräfte im sportlich fairen Wettkampf miteinander zu messen. Daher gelobten Spieler und Betreuer, nicht nur Fairness für die Dauer des Spieles, sondern auch im täglichen Leben zu praktizieren.

Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Gotha und des Jugendamtes des Landkreises wurde die Veranstaltung zusätzlich finanziell unterstützt.

Der Sieg ging an den 1. Suhler SV, der das Endspiel gegen die Elf von SV Wacker 07 Gotha mit 1:0 gewann. Den Fairness-Pokal, gestiftet vom Landrat des Main-Kinzing-Kreises, übergab Jürgen Mai, der heutige Sportamtsleiter des Main-Kinzing-Kreises, an die Mannschaft von SV Rennsteig-Schmiedefeld.

Auch die anderen Mannschaften erhielten wertvolle Preise und Pokale. Das Turnier stieß auf eine gute Resonanz, im nächsten Jahr ist eine Neuauflage vorgesehen.

Ferienfreizeit in Grünberg

Thüringer Nachwuchstalente beim HFV zu Gast

Erfurt (pg). Für 35 Thüringer Jungen und 5 Teams war das Hessische Bergland Naturpark Vogelsberg die Heimstatt in der letzten Ferienwoche.

Profilierte und engagierte Nachwuchstrainer, wie Konrad Jahn (SV Gehren 1911), Mario Krug (ESV Lok Erfurt), Helmut Stadeler und Sven Döring (SV Jena Zwätzen) waren Garanten für eine abwechslungsreiche, umsichtige, sportliche und naturbewusste Tagesgestaltung. Eine Wertung über Küche, Rezeption und allgemein das Personal des Sporthotels abzugeben, hieße Eulen nach Athen tragen.

Alles im Griff hatte der „Chef und Ritchie" als Nachwuchstalent der Magie. Der Erfolg gab dem Team Recht. Ohne körperlichen Schaden, gestärkt an Leib und Seele sowie an einigen Lebenserfahrungen reicher, konnten am 11. August 2001 die Eltern ihre Sprösslinge in Empfang nehmen.

Von den Jungen der Sportvereine wurde auch nachgewiesen, dass Behinderte und sozial Schwache in ihren Reihen akzeptiert und integriert werden. Bei der Fahrt auf den Hoherodskopf kam bei einigen Jungen das große Flattern, denn die Geschichte um den Ätna ist Gegenwart und der Hoherodskopf war vor Millionen Jahren der größte Vulkan in Mitteleuropa. Der große Renner war die Exkursion zum Vogelpark Schotten. Exoten, wie Beo oder Kakadu pflegten den Dialog mit unseren Jungen, sowie unsere Jungen mit List und Tücke versuchten, im Streichelzoo auf den Ziegen zu reiten.

Die gesamte Anlage wird von Behinderten der Region betrieben, und auch hier zeigten die jungen Feriengäste aus Gehren, Jena und Erfurt Akzeptanz und Toleranz. Maßstäbe setzte die Belegung mit Vergleichen der Gastgeberstadt. Am TSV Grünberg gingen die Besuche auf dem Tannenkopf fast immer vorbei. Die Lehrgänge an der Sportschule des HFV sind nicht immer angetan, die Partnerschaft mit dem TSV Grünberg zu suchen. Die Bundesligakicker des FC Köln, Duisburg, DFB-Nationalmannschaft und Auswahlvertretungen der Verbände suchen nicht unmittelbar die Kontakte mit dem TSV Grünberg.

Mit wechselndem Erfolg, mit Sieg und Niederlage, wurden neue Maßstäbe gesetzt und dem Auftreten in der Sportschule haben die Nachwuchskicker des TFV Akzente für die Zukunft gesetzt.

Die Geburtsstunde der Sportfreundschaft zwischen dem TSV Grünberg und dem Feriencamp des TFV

45 Mannschaften folgten Ruf zum Street-Soccer-Cup

Landratsamt Gotha hatte Schirmherrschaft übernommen

Gotha (pg). Der Schirmherr, das Landratsamt Gotha, bereitete mit dem Kreissportbund und dem Kreisfußballausschuss die 4. Auflage des Street-Soccer-Cups 2001 des Landkreises Gotha am 15. September professionell vor.

Über die Schulen wurden die Mädchen und Jungen des Landkreises angesprochen. Mit 45 Teams im Alter von 8 - 16 Jahren fand der Lockruf eine gute Resonanz. Die Fachgebietsleiterin Sport, Frau Baumbach, ist ebenso eine Institution dieses Events wie Turnierleiter D. Hild.

Der Präsident des Kreissportbundes, Herr Jeck, und der 1. Beigeordnete des Landratsamtes, Herr Gießmann, engagierten sich wie die Spielleiter und zeigten, wie man aus einer reinen Commerz-Veranstaltung einen Sportwettstreit im Gothaer Sportkalender installiert.

Von 10.00 - 18.00 Uhr war reger Betrieb in den Street-Soccer-Courts des Thüringer Fußballverbandes und des Greizer Stadt-Sport-Bundes. Die Finalrunden im „Alten Schlachthof" zogen nicht nur die Betreuer und Eltern in ihren Bann, denn die musische Umrahmung lockte auch Spaziergänger in das Action-Areal.

Offizielle aus den Vereinen nutzten die Schulmeisterschaften, um diesen oder jenen Aktiven zum regelmäßigen Sport im Verein zu gewinnen.

Besonders eng ging es bei den 8 - 10-Jährigen zu. Über die Vergabe der Plätze 1 bis 3 entschied das Torverhältnis. Die gemischte Mannschaft aus Wandersleben hatte mit 5 Plustoren in der Differenz zu Wechmar-Günthersleben die Nase vorn. Bronze ging an die Wintersteiner Buben. Die 11- bis 13-jährigen Regelschüler aus Crawinkel setzten sich im Finale mit 1:0 gegen die RS Georgenthal durch. Das Gymnasium Ohrdruf II errang Bronze.

Das 17er Feld bei den 14- bis 16-Jährigen wurde von der Regelschule „Conrad Ekhof" Gotha angeführt. Silber und Bronze gingen an das Gymnasium „Herzog Ernst" Gotha und an das Gymnasium „Ernestinium".

Für 250 junge sportinteressierte Menschen war dieses Turnier ein bleibendes Erlebnis, denn neben dem Kick wurde mit der Anerkennung nicht gespart.

Bei der Siegerehrung des 4. Street-Soccer-Cups in Gotha hatte der 1. Beigeordnete des Landrates Gotha, Herr Gießmann, viele Hände zu drücken. FM-Bild: Görbing

Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

TFV-Meisterschaft der „Alten Herren" 2001 – Achtelfinale

SV Hannovera Niedersachswerfen - **SV 05 Jüchsen** 3:2, 1:5
SSV Lobeda - FSV Udestedt 3:1, 3:0
FC Thüringen Weida - SV Stahl Unterwellenborn 7:4, 4:2
SC 07 Schleusingen - **FSV Eintracht Stadtlengsfeld** 1:2, 2:6
SSV Blau-Gelb Mellingen - VfL Meiningen 04 4:0, 27. 10.
VfB Grün-Weiß Erfurt - LSV 49 Oettersdorf 10:0, 9:2
SC Leinefelde 1912 - FSV 1996 Preußen Bad Langensalza 5:0, 2:0
SSV Vimaria 91 Weimar - **S6 Empor Sondershausen** 3:4, 1:2

(fettgedruckte Mannschaften im Viertelfinale)

Nachrufe

Nach langer Krankheit verstarb am 13.08.2001 unser Ehrenmitglied des KFA

Rolf Roth

Als Leitungsmitglied seines Vereins Schwarz-Weiß Fambach und seit 30 Jahren im KFA, seit 8 Jahren Vorsitzender des Sportgerichts des Fußballkreises war der Fußballsport sein Leben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Fußballkreis Werra-Rennsteig
Hans Hörnlein, KFA-Vors.

Der Ostthüringer Fußball-Bezirk trauert um sein Ehrenmitglied

Heinz Ernst

Er verstarb am 24. September 2001 nach langer schwerer Krankheit kurz vor seinem 75. Geburtstag. Heinz Ernst war als aktiver Spieler und vor allem als Trainer höherklassiger Mannschaften weit über die Grenzen Ostthüringens hinaus bekannt. Als Bezirkstrainer des ehemaligen BFA Gera formte er viele Talente zu wertvollen Spielern. Wir werden unserem Ehrenmitglied immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dieter Lippold **Manfred Roßner**
BFA-Vors. **Geschäftsführer**

Vertragsamateure im Thüringer Fußball-Verband
Ergänzungen / Neuanzeigen / Auflösungen

Ergänzungen zum FB-Magazin 4/2001

Name	Verein	Vertr.-Beginn	Vertr.-Ende
Stefan Kranhold	SV Empor Erfurt	07.08.2001	30.06.2002
Nico Heinrich	SSV Erfurt-Nord	01.07.2001	30.06.2002
Marc Janke	SSV Erfurt-Nord	01.07.2002	30.06.2004
Rocco Lux	SSV Erfurt-Nord	01.07.2002	30.06.2004
Alexander Frank	SSV Erfurt-Nord	01.07.2002	30.06.2003
Daniel Vollmann	SSV Erfurt-Nord	01.07.2002	30.06.2004
Torsten Hölbig	Schott JENAer Glas	01.10.2001	30.06.2004
Sebastian Sommermann	Schott JENAer Glas	01.09.2001	30.06.2003
Martin Schneider	Schott JENAer Glas	01.09.2001	30.06.2003
Rene Schmidt	SV Arnstadt Rudisl.	verkürzt auf	30.06.2002
Stefan Geyer	SV Germ. Ilmenau	15.07.2001	30.06.2002
Abubaca Ba	SC Oberlind	07.09.2001	30.06.2002
Henry Fuchs	FC Rot-Weiß Erfurt	04.10.2001	30.06.2002
Tino Forch	FSV Schmalkalden	verkürzt auf	30.06.2002
Sandro Hentrich	FSV Viernau	01.07.2002	30.06.2007
Jens Deißigacker	FSV Viernau	01.07.2002	30.06.2007
Danny Günther	FSV Viernau	01.07.2002	30.06.2007
Andriy Masulyak	FSV Ulstertal Geisa	01.07.2002	30.06.2003

Vertragsauflösungen

Name	Verein	Auflösungstermin (Eingang beim TFV)
Stephan Schwulera	SV Arnstadt Rudisleben	05.10.2001
Oliver Ehrhardt	SV Arnstadt Rudisleben	05.10.2001
Steffen Goehring	SV Wacker 04 Bad Salzungen	23.08.2001
Maik Leischner	FSV Ulstertal Geisa	24.08.2001
Sebastian Brenn	SV Blau-Weiß Kieselbach	20.09.2001
Joachim Burkhardt	SV Blau-Weiß Kieselbach	20.09.2001
Michael Grimm	SC Leinefelde 1912	27.09.2001
Dirk Schmidt	SV Fortuna Ingersleben	18.09.2001
Frank Nierlich	FC Rot-Weiß Erfurt	Sportinvalide (3/01)
Steffen Geisendorf	1. SV Gera	17.09.2001
Silvio Rossmann	TSV 1880 Gera-Zwötzen	30.06.2001
Petr Nejedly	TSV 1880 Gera-Zwötzen	27.09.2001
Stefan Hochmuth	SV Wacker 07 Gotha	08.10.2001
Kai Zschemisch	SV Siebleben	11.09.2001
Christian Fuchs	SV Siebleben	11.09.2001
Roman Rusak	SV Siebleben	11.09.2001
Heiko Trinks	SV Elstertal Bad Köstritz	01.10.2001
Karsten Böttcher	SV Elstertal Bad Köstritz	01.10.2001
Marcel Kupzyk	SV Elstertal Bad Köstritz	01.10.2001
Marco Waldenburger	1. FC Greiz	21.09.2001
Steve Schindelar	Kraftsdorfer SV 03	20.09.2001
Mario Stahl	Kraftsdorfer SV 03	20.09.2001
Christian Weise	Kraftsdorfer SV 03	20.09.2001
Sven Rosenkranz	Kraftsdorfer SV 03	20.09.2001
Daniel Schilling	Kraftsdorfer SV 03	20.09.2001
Dejan Raickovic	FC Carl Zeiss Jena	10.08.2001
Norman Lange	SV Schott JENAer Glas	10.09.2001
Joerg Herzog	Thüringer SV Holzthaleben	05.10.2001
Christian Demel	Thüringer SV Holzthaleben	23.08.2001
Jens Glebe	Thüringer SV Holzthaleben	05.10.2001
Stev Etzrodt	Thüringer SV Holzthaleben	05.10.2001
Alexander Kiss	Thüringer SV Holzthaleben	05.10.2001
John Ebikurogha	FSV Wacker 90 Nordhausen	02.10.2001
Mark Kraus	TSV Zollhaus	21.08.2001
Andre Haensch	SV Gräfenwarth	02.10.2001
Thomas Berger	SV Gräfenwarth	02.10.2001
Alexander Wuest	SV Gräfenwarth	02.10.2001
Ronny Piton	Kindelbrücker SV 91	05.10.2001
Thomas Müller	Kindelbrücker SV 91	05.10.2001
Joerg Nordhausen	Kindelbrücker SV 91	05.10.2001
Thomas Köhler	Kindelbrücker SV 91	05.10.2001
Wolfram Otto	Kindelbrücker SV 91	05.10.2001
Matthias König	FC Union Mühlhausen	31.08.2001
Matthias Mey	SSV Vimaria 91 Weimar	05.10.2001
Thomas Liebetrau	SSV Vimaria 91 Weimar	05.10.2001
Steffen Tietze	SC 1903 Weimar	05.10.2001
Holger Beyer	SC 1903 Weimar	05.10.2001
Axel Nasse	SC 1903 Weimar	05.10.2001
Tino Sachs	SC 1903 Weimar	05.10.2001
Manuel Unruh	SC 1903 Weimar	05.10.2001
Martin Chyle	FSV Schmalkalden	24.08.2001
Reiko Herrmann	1. Suhler SV 06	05.10.2001
Igor Cuciuc	1. Suhler SV 06	05.10.2001
Jens Dreißigacker	FSV 04 Viernau	04.10.2001
Sandro Hentrich	FSV 04 Viernau	04.10.2001
Danny Guenther	FSV 04 Viernau	04.10.2001
Maik Heiner	1. Suhler SV 06	12.10.2001
Andreas Carl	1. Suhler SV 06	12.10.2001
Roman Nadvornik	FSV Meuselwitz	15.10.2001
Marko Eck	FC Rot-Weiß Erfurt	16.10.2001
Rene Jörges	1. Suhler SV 06	16.10.2001

TFV-Börse

Fußball EURO-Sportring-Turniere in Billerbeck vom **29. März bis 1. April 2002** für B-, C-, D, E-Junioren und U17 Mädchen. **Spieltage:** 30. und 31. März 2002; **Kontaktadressen:** Chris Smith, Tel: 0031 35 5489816, Fax: 0031 35 417790, E-Mail: c.smith@euro-sporting.com oder: DJK-VfL Billerbeck (bei Münster); R Thentie, Tel: 02543/4201 pr., 02547/855 d., Fax: 02547/857, E-Mail: Christian Thentie@web.de

Der **SV Grieth** sucht für sein **Pfingstturnier 2002**, für B-Juniorenmannschaften, vom 18. bis 20. Mai 2002 Spielpartner aus dem TFV. Alle Turnierteilnehmer werden kostenlos verpflegt und in Zelten untergebracht. **Kontaktadresse:** Friedel Gengens, Kreuzstr. 8, 47546 Kalkar-Grieth, Tel: 02824/6631.

Der **VfB Iggelheim 1913** organisiert ein Erlebniswochenende mit Spiel für Altherrenmannschaften in der schönen Pfalz. **Kontaktadresse:** Hilmar Geibert, Dr.-Nieder-Str. 22, 67434 Neustadt, Tel: 06321/480070.

Der **TURA Bremen** organisiert **2002** folgende internationale Turniere: **9. - 10. Juni** (Himmelfahrt) D-Junioren (1989 und jünger), **18. - 19. Mai** (Pfingsten) C-Junioren (Jahrgang 1987/88), **15. Juni** Frauen- und Mädchen - Kleinfeldturnier. **Meldeschluss:** 31.12. 2001. **Kontaktadresse:** Uwe Klucken, Rübekamp 21, 28219 Bremen, Tel: 0421/6440574, 0160 9836934

Der **Sport-Förder-Verein Weimar** führt vom **17.- 19. Mai 2002** sein 4. Internationales Kinder- und Jugendfußballturnier in Weimar durch. Altersklassen: A- bis D-Junioren, Frauen (Großfeld), E- bis F-Junioren (Kleinfeld), Teilnahmegebühr: je Mannschaft 100 EUR, Meldeschluss: **31.01.2002 (Antwortfax anfordern) Kontaktadresse:** Sport-Förder-Verein Weimar 99 e. V., Karl-Liebknecht-Str. 06, 99423 Weimar, Tel./Fax: 03643/59859.

Amtliches

Richtigstellung

In der TFV-Rechts- und Verfahrensordnung/Strafenkatalog muss es auf Seite 25 unter 2.8 richtig heißen: bis **1000 DM** / 500 EUR.

Richtig verhalten spart Zeit und Kosten

Hinweise für die Vereine hinsichtlich der Bespielbarkeit ihrer Plätze

In Vorbereitung auf die in den Wintermonaten immer wieder auftretenden Fragen und zu treffenden Entscheidungen über die Bespielbarkeit der Plätze hat der Spielausschuss über die Vereine den Kontakt zu den Eigentümern gesucht, um gemeinsam die Bespielbarkeit der Plätze zu beurteilen. Wir alle - Eigentümer, Vereine, Beauftragte des Verbandes einschl. Schiedsrichter - haben ein gemeinsames Interesse daran, unsere Sportstätten zu pflegen und zu erhalten. Gemeinsam wollen wir auch durch rechtzeitige Entscheidungen unnötigen Kostenaufwand vermeiden.

1. Grundsätzliches

1.1 Die gastgebenden Vereine sind verpflichtet, sich rechtzeitig von der Beschaffenheit ihrer Plätze zu überzeugen. Sie haben geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Bespielbarkeit der Plätze zu gewährleisten.

1.2 Ist der gemeldete Platz offensichtlich unbespielbar bzw. eine Spieldurchführung ernsthaft gefährdet, dann ist ein geeigneter Ausweichplatz zu suchen. Vorhandene Ausweichmöglichkeiten sind unbedingt zu nutzen. Vereine, die nur über einen Platz verfügen, haben bereits jetzt mit Nachbarvereinen über die Nutzung dortiger Plätze zu beraten und möglichst Vereinbarungen zu treffen für den Fall, dass bei lang anhaltenden extremen Witterungsbedingungen und unvertretbar vielen Spielausfällen dies notwendig wird.

1.3 Werden Spiele auf Nebenplätzen bzw. Ausweichplätzen ausgetragen, haben alle Beteiligten - Gastgeber und Gastmannschaften in besonderem Maße - ihre Pflichten zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit wahrzunehmen.

2. Entscheidung über die Bespielbarkeit der Plätze

2.1 Entscheidungsfindung bis zum Vortag des Spieles.

a) Regelungen für die Thüringenliga und die Landesklasse.

Die Tatsache, dass rechtzeitig die Beschaffenheit der Plätze zu prüfen ist, ändert nichts am **Grundsatz, möglichst erst am Spieltag endgültig** über die Spieldurchführung oder den Spielausfall zu entscheiden. Für die Vereine der **Thüringenliga und der Landesklasse** werden Beauftragte des TFV festgelegt (vgl. am Schluss dieser Hinweise), die im Bedarfsfall vom gastgebenden Verein zum Spielort gerufen werden, um über einzuleitende Schritte zu beraten. Sie sind berechtigt, gemeinsam mit dem Eigentümer und dem gastgebenden Verein Entscheidungen über die Nutzung von Ausweichplätzen zu treffen bzw. in Extremfällen bereits am Vortag des Spieles über einen Spielausfall zu entscheiden.

b) Verfahrensvorschriften der Fußballbezirke

In den drei Fußballbezirken wurden in den zurückliegenden Jahren voneinander abweichende Regelungen getroffen. Für das Spieljahr 2001/02 bleiben - bezogen auf die Spiele der Bezirksliga - diese Regelungen der Fußballbezirke bestehen. Für Vereine der Bezirksliga gelten die Regelungen ihres Fußballbezirkes, unabhängig davon, in welcher Staffel sie spielen.

Amtliches

2.2 Entscheidungen/Verhalten am Spieltag

2.2.1 Die **Entscheidung** über die Bespielbarkeit kann im Grundsatz **nur vom angesetzten Schiedsrichter** getroffen werden. Die gastgebenden Vereine haben den angesetzten Schiedsrichter rechtzeitig zum Spielort zu bitten. Der Zeitpunkt ist so zu wählen, dass die Abfahrt der Gastmannschaft notfalls noch zu verhindern ist.

2.2.2 Über Schiedsrichteransetzungen geben die Ansetzer (TFV bzw. Fußballbezirk) Auskunft.

2.2.3 Ist aus zeitlichen oder wirtschaftlichen Gründen die Anreise des angesetzten Schiedsrichters zur Besichtigung des Platzes ungeeignet, können auch **a)** die Schiedsrichterassistenten des angesetzten Schiedsrichterteams oder **b)** der Personenkreis lt. Position 2.1 dieser Hinweise zur Entscheidung herangezogen werden. Das ist aber in jedem Fall mit dem **angesetzten Schiedsrichter abzustimmen.** In **Ausnahmefällen** können in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Spielausschusses, dem Spielleiter bzw. dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses weitere Sportfreunde, z. B. höherklassige Schiedsrichter, mit der Platzbesichtigung beauftragt werden.

2.2.4 Mitteilungen über den notwendigen Ausfall von Spielen sind noch im Beisein des Schiedsrichters/Beauftragten nur von den dafür verantwortlichen Sportfreunden der gastgebenden Vereine zu verantwortlichen Sportfreunden der Gastvereine zu geben. Übermittlungen durch Dritte bzw. Fax ohne Rückantwort sind nicht statthaft, d. h. die Vereine haften für eventuelle Folgen.

2.2.5 Entscheidungen über Spielausfälle sind umgehend auch **dem Spielleiter** und dem Schiedsrichteransetzer **zur Kenntnis zu geben.**

2.2.6 Vom gastgebenden Verein ist dem herbeigerufenen Beauftragten neben dem Fahrgeld eine Entschädigung von 10.- DM zu zahlen.

Den angereisten angesetzten Schiedsrichtern und Schiedsrichterassistenten sind bei Spielausfällen 50 % der Entschädigung zu zahlen (vgl. Anhang zur Finanzordnung des TFV). Die rechtliche Grundlage ist mit der Spielordnung des TFV gegeben. Bei Zuwiderhandlungen bzw. Pflichtverletzungen können Verfahren durch das Sportgericht eingeleitet werden.

3. Die Beauftragten

Beauftragte, die bei Entscheidungen über die Bespielbarkeit der Plätze heranzuziehen sind:

Thüringenliga
Arnstadt/Rudisleben: Werner Gerling, Edgar Walter;
FC RW Erfurt II: Dieter Becker, Jürgen Muscat;
SSV Erfurt-Nord: Jürgen Muscat, Hartwig Fischer;
1. SV Gera: Matthias Müller, Dirk Heiland;
FC CZ Jena II: Ronald Kropp, Uwe Baumbach;
SV Schott JENAer Glas: Burkhard Pleßke, Uwe Baumbach;
ZFC Meuselwitz: Gerd Meister, Carsten Östreich;
FC Union Mühlhausen: Udo Penßler-Beyer, Heiko Hölzer;
FSV Wacker Nordhausen: Henner Hirschelmann, Michael Fratz;
VB 09 Pößneck: Johannes Meister, Peter Weise;
FC Einheit Rudolstadt: Wolfgang Fleischer, Reinhard Häuser;
SSV 07 Schlotheim: Heiko Hölzer, Gerd Heese;
FSV Schmalkalden: Karl-Heinz Gläser, Andre Mau;
1 . SC 04 Sonneberg: Mario Kluck, Jürgen Eckstein;
1. Suhler SV 06: Karl-Heinz Gläser, Sandy Hoffmann;
SC 1903 Weimar: Matthias Guse, Steffen Seiffert.

Landesklasse West
SV National Auleben: Michael Fratz, Henner Hirschelmann;
SV Wacker Bad Salzungen: Rainer Kirchner, Oswin Bernhardt;
FSV UT Geisa: Horst Ritz, Rainer Kirchner;
1. SC 1911 Heiligenstadt: Lothar Kruse, Ralf Wickert;
FSV Eintr. Hildburghausen: Ulrich Hofmann, Axel Reder;
SV Nahetal Hinternah: Gerhard Holzinger, Ulrich Hofmann;
TSV 1908 Holzthaleben: Walter Handke, Martin Handke;
SV Germania Ilmenau: Eckhard Escher, Edgar Walter;
SC 1912 Leinefelde: Lothar Kruse, Jürgen Backhaus;
FSG 99 Salza-Nordhausen: Henner Hirschelmann, Michael Fratz;
EFC 118 Ruhla: Walter Klee, Rolf Hofmann;
SG BW Schwallungen: Hans Meschke, Volker Schütze;
SV 08 Steinach: Jürgen Eckstein, Eckhard Escher;
SV Normania Treffurt: Mario Beck, Reiner Eichenberg;
SV EK Veilsdorf: Tino Menzel, Wilhelm Heydenblut;
FSV 04 Viernau: Andre Mau, Olaf Beck.

Landesklasse Ost
TSV Bad Blankenburg: Reinhard Häuser, Peter Weise;
SV ET Bad Köstritz: Manfred Roßner, Gerhard Striegel;
SV Empor Buttstädt: Günther Habermann, Georg Pippus;
VB GW Erfurt: Roman Hanus, Dieter Becker;
SV BW Gebesee: Lutz Nimptsch, Günther Habermann;
TSV 1880 Gera-Zwötzen: Frank Heiland, Gerhard Striegel;
1. FC Greiz: Dieter Lippold, Günter Hoyer;
SSV Lobeda: Herbert Leder, Uwe Baumbach;
VfR Lobenstein: Lothar Bohn, Uwe Petersilie;
SV BW Niederpöllnitz: Matthias Müller, Gerhard Striegel;
FSV Schleiz: Jürgen Rosenberger, Udo Schneider;
SV 1913 Schmölln: Gerd Meister, Sven Buchheim;
FSV Sömmerda: Gerald Rössel, Georg Pippus;
FC Thüringen Weida: Gerhard Hanke, Dieter Lippold;
SSV Vimaria Weimar 91: Ronald Telle, Helmut Eckardt;
FC RW Erfurt A-Jun.: Dieter Becker, Jürgen Muscat.

TSV 1911 Themar feierte 90-jähriges Vereinsjubiläum

Die erfolgreichsten Fußballjahre nach der Wende

Fußballgeschichte

In diesem Sommer feierte der gesamte Sportverein TSV 1911 Themar sein 90-jähriges Jubiläum. Glücklicherweise existieren noch wichtige Zeitzeugen der fußballerischen Gründerjahre, die den nachgekommenen Fußballgenerationen Aufschluss geben, wie es einmal begann.

So wurde der SC 1911 im Lokal „Zum Hirsch" gegründet, welches auch jahrelang das Vereinslokal der Fußballer bleiben sollte. Kaum war der Fußballsport ins Rollen gekommen, brach der Erste Weltkrieg aus. Das Fußballspielen kam zum Erliegen.

1918 brachten gestandene Männer wie Robert Belz, Oskar Saft, Willi Hummel und viele andere den Fußball wieder ins Leben. Der SC 1911 wurde Mitglied im VMBV und spielte in der 1b-Klasse des Gaues Westthüringen, 1930 wurde der Aufstieg in die 1a-Klasse erreicht. Nach der Machtergreifung der Nazis wurde der SC 1911 am 3.11. 33 mit dem VfB Themar, der sich in den 20er Jahren gegründet hatte, administrativ zum VfL Rot-Weiß Themar zusammengeschlossen. Mit dem Zweiten Weltkrieg kam der Spielbetrieb wieder zum Erliegen. Groß waren die Lücken in den Reihen der Fußballer, denn viele mussten in dem wahnsinnigen Krieg ihr Leben lassen. Die Aktivisten der ersten Stunde, welche nach 1945 die SG Rot-Weiß wieder ins Leben riefen, waren Männer wie Julius Herrmann, Fritz Lenk, Rudi Saft und Hermann Rüger, um nur einige zu nennen. Materielle und technischen Voraussetzungen für den Fußball fehlten, so kam es nur zu Gelegenheitsspielen.

Ein Höhepunkt in Themar war 1949 das Viertelfinal-Landespokal-Spiel gegen Kahla. Vor über 3000 Zuschauern verlor Themar knapp mit 2:3. Der bekannteste Fußballer Themars war wohl Karl-Heinz Löffler, der nach Erfurt wechselte und mit Turbine DDR-Meister wurde.

Aus der SG Rot-Weiß Themar wurde die BSG „Möbelstadt", dann die BSG „Aufbau" und in Anlehnung an alte Fußball-Traditionen nach der Wende der TSV 1911 Themar. 1954 wurde die Sektion Fußball der BSG Lokomotive Themar gegründet. Sie spielte bis 1965 und stellte dann den Spielbetrieb ein. Doch vollbrachten die Fußballer der Lok eine einmalige Leistung. Innerhalb von fünf Jahren schafften sie den Aufstieg von der dritten Kreisklasse bis in die Bezirksliga.

Die angestrebte Vereinigung zwischen Lok und Aufbau 1960 zur BSG Einheit ging dann „voll vor den Baum". Die erfolgreichsten Fußballjahre folgten schließlich in der jüngsten Vergangenheit. Nach Kreismeister-Titel 1989 und 1994 setzten sich die Fußballer in der Bezirksliga fest. 1997 wurde der Titel eines Südthüringen-Meisters in der Halle geholt. Im gleichen Atemzug ist auch der Aufstieg in die Landesklasse 1990 zu nennen. Das kam schon einer kleinen Sensation gleich. Die Themaraner Verantwortlichen und Fußballer können auf die Erfolge stolz sein, zumal diese nur mit „Eigengewächsen" erzielt wurden und keine „Legionäre" in der Elf sind.

Gute Verbindungen gibt es nach wie vor nach Erfurt. Nachdem 1952 und 1954 Turbine mit dem Ex-Themaraner „Molly" Löffler in Themar spielte, gab 1996 zum 85-jährigen Jubiläum der Regionalligist Rot-Weiß Erfurt seine Visitenkarte ab. Zum 90-jährigen Jubiläum stellte sich nun die Traditionsmannschaft von Rot-Weiß Erfurt vor. Da zum „90." auch das Wetter stimmte, konnten die TSV-Verantwortlichen rundum zufrieden sein. Höhepunkt der Festwoche war die Festveranstaltung im Schützenhaus. Verdienstvolle TSV-Mitglieder erhielten aus diesem Anlass Auszeichnungen und Anerkennungen. **N. Bocklitz**

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@t-Online.de - **Preis:** 2,50 DM.

Redaktion
Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); **Gerhard Holzinger,** Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58; **John Schmidt,** Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32; **Jochen Scheerbaum,** Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 05) 53 06 14/15, Fax: (0 36 05) 53 06 19 (dienstlich); **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt", Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.
Druck: T.A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Neues aus den Fußballkreisen

Willi Kühn, genannt „Roller", verstorben

Ilmkreis (js). Der SV Germania Ilmenau gedachte in einem Nachruf seines bislang ältesten Mitglieds Willi Kühn, genannt „Roller", der am 30. September 2001 im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Er war Anfang der 30er Jahre dem F. V. Germania beigetreten und durchlief die Altersklassen des Nachwuchses. Mit 17 Jahren kam er in der ersten Mannschaft zum Einsatz. Dann unterbrach der Zweite Weltkrieg seine sportliche Laufbahn in Ilmenau, die er, 1945 zurückgekehrt, bei der Sportgemeinschaft wieder aufnahm.

In den folgenden Jahren wurde er bei Sparta und Empor Ilmenau zur herausragenden Persönlichkeit, die sich durch ihren Spielwitz und sehenswerte Tore im Lande Thüringen einen Namen machte. Später spielte er bis zu seinem 70. Lebensjahr bei den Alten Herren Chemies und Germanias. Viele Fußballanhänger werden sich an ihn erinnern. Die Ilmenauer Fußballgemeinde aber wird Roller im ehrenden Gedenken halten.

Ein verdienstvoller Schiedsrichter geehrt

Unstrut-Hainich-Kreis (khg). Anlässlich der diesjährigen Saisoneröffnung für die Schiedsrichter im Unstrut-Hainich-Kreis wurde einem der ihren, Manfred Junker, eine besondere Ehre zuteil.

Als untadeliger Sportsmann über die Kreisgrenzen hinaus bekannt, erhielt er aus den Händen des KFA Vorsitzenden, Heinrich Loth, die „Ehrennadel des TFV" in Gold. Viel Beifall, warme Worte und Schulterklopfen drückten die Wertschätzung aus, die Manfred im Kreise seiner Schiedsrichterfreunde genießt.

Vor der Pfeife kam der Ball, denn bis zu seinem 47. Lebensjahr selbst noch als Spieler in der 1. Männermannschaft von Obermehler aktiv, reizte es ihn, sich als Schiedsrichter zu versuchen. Dass es bei den Versuchen nicht blieb, davon zeugen mehr als 1100 Spiele, die in seiner Statistik zu Buche stehen. Einige Begegnungen mehr möchte Manfred Junker schon noch leiten, so sein selbst gestecktes Ziel.

Dass dies der vital wirkende 67-jährige Rentner noch auf die Reihe bringt, wird in seiner Umgebung nicht bezweifelt. „Auf Manfred war und ist auch heute noch Verlass, wenn er gebraucht wird". Diesem kurzen Statement von KSO Heiko Hölzer braucht nichts hinzugefügt werden.

AUSSCHREIBUNG

Hallenmeisterschaft FB Südthüringen 2001/2002

1. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der **Bezirksliga,** die dem **Fußball-Bezirk Südthüringen angehören** sowie bis zu **je vier Mannschaften der Fußball-Kreise Südthüringens**.
Spieler höherklassigen Mannschaften - § 18, Z. 5(2) der TFV-Spielordnung - sind nicht teilnahmeberechtigt.

2. Spielmodus
10 Vorrundengruppen (je 5 Mannschaften)
4 Zwischenrundengruppen (je 5 Mannschaften)
Endrunde mit fünf Mannschaften (Gastgeberverein ist gesetzt).

3. Qualifikationsmodus
Die Ersten und die Zweiten der Vorrundengruppen qualifizieren sich für die Zwischenrunde.
Die vier Sieger der Zwischenrunde qualifizieren sich für die Endrunde.

4. Mannschaftsbesprechung
30 Minuten vor Turnierbeginn.

5. Teilnahmegebühr
am jeweiligen Turniertag zu übergeben:
20.- EUR Vorrunde, 17.- EUR Zwischenrunde,
17.- EUR Endrunde.

6. Spielregeln
Richtlinien für Hallenfußballspiele des TFV 1998/99.

7. Mannschaftsstärke
1 : 4, Mannschaftsstärke insgesamt zehn Spieler.

8. Spielzeit
Vorrunde und Zwischenrunde: 2 x 7 Minuten
Endrunde: 2 x 10 Minuten.

9. Garnituren / Bälle

Ein Spielball und zwei unterschiedliche Jerseys sind von jeder Mannschaft mitzubringen.
Entsprechend den Festlegungen in den jeweiligen Hallen wird mit Leder- oder Softball gespielt.

10. Schiedsrichter
Die Ansetzung erfolgt durch den SR-Ansetzer des BFA.

11. Gruppeneinteilung, Austragungsorte, Termine

Vorrundengruppe 1
04.01. 2002, 18.30 Uhr, in Hildburghausen: Herges-Hallenberg, Reurieth, Veilsdorf II, Benshausen, Gehlberg

Vorrundengruppe 2
05.01.2002, 13.00 Uhr, in Hildburghausen: Meiningen, Heldburg, Steinbach-Hallenberg II, Dietzhausen, Hildburghausen II.

Vorrundengruppe 3
05.01.2002, 16.00 Uhr, in Hildburghausen: Themar, Großbreitenbach/Altenfeld, Post Suhl, Eisfeld, Goldlauter.

Vorrundengruppe 4
06.01.2002, 13.30 Uhr, in Römhild: Walldorf, Herpf, Ummerstadt, Gleichamberg, Schleusingen.

Vorrundengruppe 5
04.01.2002, 18.00 Uhr, in Arnstadt: RC 07 Arnstadt, ESV Lok Arnstadt, Geraberg, Geschwenda, Gräfenroda.

Vorrundengruppe 6
05.01.2002, 10.00 Uhr, in Ilmenau: Zella-Mehlis, Gehren, Ilmenau II, Martinroda, Heyda.

Vorrundengruppe 7
04.01.2002, 18.00 Uhr, in Sonneberg: Lauscha, Effelder, Oberland, Neuhaus-Schierschnitz, 1951 Sonneberg.

Vorrundengruppe 8
06.01.2002, 9.00 Uhr, in Sonneberg: Steinheid, Seltendorf, Sonneberg-West, VfB Steinach, SV 08 Steinach II.

Vorrundenruppe 9
05.01.2002, 13.00 Uhr, in Barchfeld: Struth-Helmershof, Stadtlengsfeld, Gumpelstadt, Dermbach, Leimbach II.

Vorrundenruppe 10
05.01.2002, 16.00 Uhr, in Barchfeld: Fambach, Schweina, Steinbach-Hallenberg, Leimbach I, Wölferbütt.

ZR-Gruppe 1, 13.01.2002, 13.00 Uhr, in Hildburghausen: Erster VR 1 + 9,
Zweiter VR 4, 7 und 10.
ZR-Gruppe 2, 13.01.2002, 13.30 Uhr, in Neuhaus: Erster VR 3, 6 +7,
Zweiter VR 1und 8.

ZR-Gruppe 3, 12.01.2002, 10.00 Uhr, in Geraberg: Erster VR 2, 5 und 8,
Zweiter VR 3 und 6.
ZR-Gruppe 4, 12.01.2002, 14.00 Uhr, Barchfeld: Erster VR 4 und 10,
Zweiter VR 2, 5 und 9.

Endrunde, 19.01. 2002, 14.00 Uhr, in Breitungen: Erste der vier Zwischenrundengruppen und der gastgebende Verein aus Breitungen.

Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag

Helmut Reimann, Ehrenmitglied KFA Altenburg (18.10.)

zum 65. Geburtstag

Josef Zienert, KFA Unstrut-Hain. (14.10.)
Edmund Güdter, KFA Saale-Orla (25.10.)
Jürgen Philipp, FK Altenburg (19.11.)

zum 60. Geburtstag

Peter Ducke, FC Carl Zeiss Jena (14.10.)
Wolfram Rößner, KFA Hildburghausen (15.10.)
Ewald Marwan, KFA Werra-Rennst. (17.10.)
Ernst Kühn, Vors. KFA Ilmkreis (19.11.)
Erwin Schwarzrock, KFA Eichsfeldkr. (21.11.)

zum 50. Geburtstag

Volker Wattrodt, KFA Kyffhäuserkr. (19.10.)
Hartmut Gerlach, TFV-Pressewart (31.10.)
Robert Beyer, KFA Hildburghausen (31.10.)
Klaus Grothe, KFA Sömmerda (02.11.)
Ekkehard Asche, Spielleiter LL Jun. (05.11.)
Hans-Jürgen Miclo, SG Mellenbach/Sitzend. (06.11.)
Hans-Dieter Schneider, stellv. Vors. KFA Sonneberg (18.11.)
Lothar Bohn, stellv. Vors. KFA Saale-Orla (19.11.)
Rolf Fritschler, KFA Hildburghausen (23.11.)
Bernd Schindhelm, KFA Sonneberg (29.11.)

zum 50-jährigen Vereinsjubiläum

Weißbacher SV 1951

Auszeichnungen

Mit der „Ehrennadel des TFV" in Gold wurden ausgezeichnet:

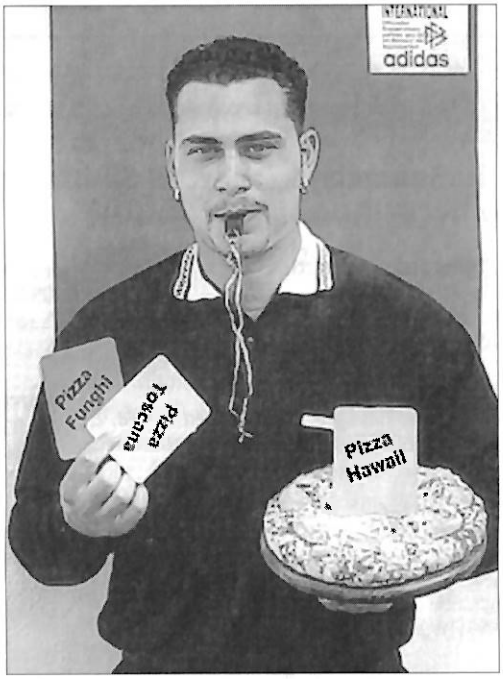
Hartmut Bernhardt, Kalbsriether SV
Alfred Duft, BSV Eintracht Sondershausen
Volker Wattrodt, BSV Eintr. Sondershausen
Peter Ducke, FC Carl Zeiss Jena

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/01

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/01 des „Fußball-Magazins" ist der 02. Dezember 2001. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins" zu geben.

Internationaler Schiedsrichtereinsatz bei Jugendfußballturnieren

Anpfiff für Pizza à la carte



Als offizieller Kooperationspartner
des Deutschen Fußball-Bundes
im Bereich der Jugendarbeit veranstaltet
die gemeinnützige KOMM MIT-
Gesellschaft 2002 insgesamt
28 Jugendfußballturniere
im In- und Ausland.

Hauptaustragungsorte sind

⇨ Malgrat, Barcelona (Spanien) ✣ ⇨ Cattolica + Rimini, Adria (Italien)
⇨ Rovinj, Istrien (Kroatien) ✣ ⇨ Stegaurach, Bamberg (Bayern)

Für diese Veranstaltungen sucht KOMM MIT noch qualifizierte Schiedsrichter, die die Möglichkeit wahrnehmen wollen, „internationale Luft zu schnuppern".

Die Anreise zu den Veranstaltungsorten erfolgt in der Regel
im Fernreisebus – auf Kosten von KOMM MIT –
mit einem der teilnehmenden Vereine.
Auch Kost und Logis werden vor Ort von KOMM MIT gestellt.

Ein Bewerbungsfaltblatt kann jederzeit unter folgender Adresse angefordert werden – das Mindestalter beträgt 18 Jahre:

KOMM MIT gGmbH • Turnierpersonal
Postfach 33 01 61 • 53203 Bonn
Tel. 0228/ 9 77 24 - 11 • Fax 0228/ 9 77 24 - 24
(Ansprechpartner: Carsten Rodde)

Nach § 17 der DFB-Schiedsrichterordnung ist die Betätigung als Schiedsrichter im Ausland nur mit Zustimmung des DFB gestattet.
Für die Genehmigung durch den DFB ist die Zustimmung des zuständigen Kreis- bzw. Verbands-Schiedsrichterobermanns notwendig.

ODDSET
DIE SPORTWETTE

Gewinnen ist die schönste Disziplin

Die ganze Welt des Sports bei ODDSET – DIE SPORTWETTE von LOTTO

Online wetten unter
www.thueringenlotto.de

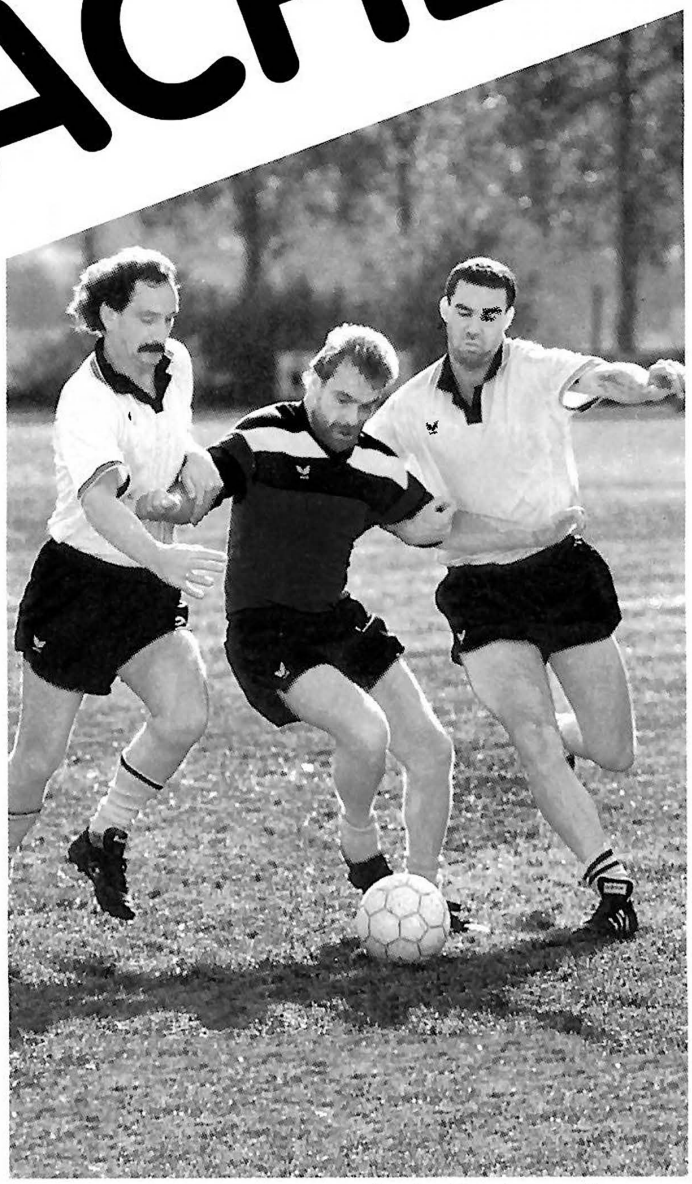
Lotto
Toto
THÜRINGEN

Täglich wetten mit festen Quoten • Überall bei LOTTO • Und im Internet • Jetzt aber los

TFV-Fußball-Magazin
F5364
Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 100 446

RASEN-MACHER

Unsere Referenzen sind sehenswert.



Die Belastbarkeit einer Rasenfläche ist kein Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EURO-GREEN Grün- Systeme.Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

DIE RASEN-MACHER

Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns
- Stichwort: Referenzen -
wir antworten schnell.

EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, 0 26 61 / 95 65 30

EUROGREEN Grün-Systeme